

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 224.

Donnerstag den 23. September

1880.

Restaurant „Zum Hahn“,
Spiegelgasse 15.

Heute Abend 7 Uhr:

Leberklöse und Sauerkraut.

Gustav Weygandt.

Weinwirtschaft & Restaurant

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 1 Mark, sowie
stets kleine Frühstücke von 9 Uhr Morgens, und Abends
reichhaltige und billige Speisen à la carte.

7831

Filzhüte

zum Färben und Façonniren werden angenommen
und pünktlich besorgt bei

Josef Roth,

Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Muster zur ges. Ansicht. 7779

Feinsten frischen Früchte-Zucker

per Pf. 40 Pfg. empfiehlt
Fried. Jäger's Hof-Conditorei.

Zur Winter-Saison empfehlen das Neueste in Filz-
hüten, Federn, Flügeln, sowie
Agroßen z. in Auswahl billigst. Alle Putzarbeiten werden
geschmackvollst angefertigt und das Façonniren der Filz-
hüte gut besorgt.

Geschw. Pott, Modes,
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Die Samenhandlung
von Julius Praetorius,

Kirchgasse No. 26,
empfiehlt ächte Haarlemer Blumenzwiebeln:

Ein Sortiment von 30 Blumenzwiebeln für 4 Mark,
enthaltend 6 Sorten Hyacinthen, 6 Tulpen, 12 Crocus,

1 Narcisse, 2 Tazetten und 3 Scilla.

Ein Sortiment von 60 Blumenzwiebeln für 8 Mark,
enthaltend: 12 Sorten Hyacinthen, 12 Tulpen, 24 Crocus,

4 Narcissen, 2 Tazetten und 6 Scilla.

Ein Sortiment von 100 Blumenzwiebeln für 12 Mr.,
enthaltend: 20 Sorten Hyacinthen, 20 Tulpen, 40 Crocus,

6 Narcissen, 4 Tazetten und 10 Scilla.

Für diese Sortimente sind die besten und schönsten Zwiebeln

ausgewählt. Einzelne Hyacinthen in verschiedenen Farben

lohen 20 bis 60 Pfg. per Stück.

7817

Israelitische Feiertage.

Montag den 27. September Abends 7 Uhr findet
im „Saalbau Lendle“ dahier ein Festball statt, wozu
hiermit ergebenst eingeladen wird.

Saaleroöffnung 6 Uhr.

Hochachtungsvoll
Das Comité.

7840

Es ist eine große Parthe

Weiße

Cardinen

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut wasch-
barer Qualität

zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

277
M. Wolf, „Zur Krone“.

Bur Saison empfiehlt in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen:

Regulir-Füllösen, beste Constructionen,
Ventilationsösen (System Kalkbrenner), vor-
züglich bewährt und eingeführt in Staats- und
städtischen Gebäuden,
sämtliche Heizgeräthe z. z.

Anlage von Centralheizungen und Ventilations-
Anlagen.

L. Kalkbrenner, Hofflieferant,
7184 Herd- und Ofenfabrik, Friedrichstraße 10.

Champagner-Agentur

zu begeben. Franco-Offerten unter V. A. C. 370 an die
Expedition dieses Blattes.

7759

Bekanntmachung.

Freitag den 24. September d. J. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 hier verschiedene Ausstände:

1) den Betrag von 4500 Ml. aus einer Lebensversicherungspolice der A. R.-C.-Versicherungsbank "Teutonia" zu Leipzig, 2) a. aus Darlehen im Betrage von 3353 fl. 53 fr., b. aus Wechsel im Betrage von 300 Thlr., 3) aus Darlehen im Betrage von 1078 fl. 18 kr. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. September 1880.

7835 Nollstadt. Gerichtsvollzieher.

Heute

Vormittags 9½ Uhr anfangend sollen auf Antrag hiesiger Gläubiger wegen Arrangement einer Concursmasse im Locale

43 Schwalbacherstrasse 43 folgende Mobilien und Werkzeuge versteigert werden, als:

4 Hobelbänke, 56 Schraubzwingen, 4 Schraubböcke, 24 Achthobel, diverse Hobel, 12 Sägen, Fugböcke, 6 Schraubknechte, Bohrwinden, Bohrer; sodann: 2 Bettstellen mit Sprungrahmen und Rosshaarmatrasen, Kleiderschränke, nussb. Kommoden, Sofas, Tische, Deldruckbilder und Ölgemälde, Küchenschrank mit Glasauflauf, Spiegel, Bilder u. dgl.

Sämtliche Gegenstände sind noch fast neu.

Der Anfang wird mit Schreinerwerkzeug gemacht.

Um 11 Uhr werden die Möbel ausgeboten.

**Marx & Reinemer,
Auctionatoren.**

**Heute Donnerstag
Vormittags von 9 bis 12 Uhr
Fortsetzung**

**der großen Versteigerung von
Mobilien, Betten, Weißzeug und Por-
zellan der Frau Rentner Dietrich im
Saalbau Nerothal, Stiftstraße No. 16.**

**Es kommt ein großer Brüsseler Teppich,
ca. 100 Meter, zum Ausgebot.**

278 **H. Martini, Auctionator.**

Schirm-Versteigerung.

**Heute Vormittag 10 Uhr werden im Laden
Ellenbogengasse 11 200 Herren- und
Damen-Regenschirme gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert.**

328 **Adam Bender, Auctionator.**

Heute

**Donnerstag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, beginnt die große Versteigerung von Möbel,
Betten, Teppichen, einer vollständigen Ladeneinrichtung, Spiel-
waren, Weißzeug, Porzellan u. s. w. in dem Versteigerungs-
Locale **Michelsberg 22.****

278 **Jacob Martini, Auctionator.**

Obst-Versteigerung.

**Morgen Freitag Nachmittags 3 Uhr lädt Herr
Walther 20 Bäume mit seinem Tafelobst, darunter
10 Bäume mit Reinetten, gegen Baarzahlung versteigern.
Sammelpunkt vor der Klostermühle.**

333 **Ferd. Müller,
Auctionator.**

Notizen.

**Heute Donnerstag den 23. September, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung sehr gut erhaltenener Möbel, Betten, Bilder, Spiegel u. c. in dem Saalbau Nerothal, Stiftstraße (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobiliar-Gegenständen und Werkzeugen, in dem Ver-
steigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Decken verschiedener Art u. c. in dem Magazin des Herrn
Kaufmanns Abraham Stein, Kirchgasse 18. (S. heut. Bl.)
Versteigerung einer Laden-Einrichtung und verschiedener anderen Gegen-
stände, in dem Auctionslokal Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)**

**Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 200 Herren- und Damen-Schirmen, in dem Laden Ellen-
bogengasse 11. (S. heut. Bl.)**

**Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung von drei städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. Sam-
melpunkt um 8 Uhr vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße.
(S. Tgl. 220.)**

**Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Ernte der Edelkastanien von den Bäumen
aus der Plantage an der Platterstraße und am Idsteiner Weg, an
Ort und Stelle. Sammelpunkt um 4 Uhr bei dem neuen Friedhofe
an der Platterstraße. (S. Tgl. 220.)**

**Pädagogisch-gymnastische
Winter-Curse.**

**Im October beginnt
ein Cursus für jüngere Mädchen (von etwa 5—13 Jahren)
ältere und Damen
an 2, 3 oder 4 Tagen der Woche in zu vereinbarenden Stunden.
Die pädagogisch-gymnastischen Übungen bezwecken eine nor-
male Entwicklung der leiblichen Kräfte und vor
Allem eine gute Körperhaltung.**

**NB. Kinder mit vorgeschrittenen Rückgratsver-
krümmungen können zu diesen Cursen nicht angenommen
werden; solche werden in meinem Institute in spezielle tägliche
orthopädisch-gymnastische Behandlung genommen.**

Anmeldungen baldigst erbeten von 2—4 Uhr Nachmittags.

**Fran Rosalie Staffel-Gallinger,
Vorsteherin des „Institutes für schwedische Heilgymnastik“,
Elisabethenstraße 17.**

**Möbel, nutzbaum.-pol., als: Secretäre, Schreib-
bureau, Buffet, Schreibtisch, Verti-
cows, ovale Tische, Porzellanschrank,
franz. Bettstellen, Waschkomoden u. s. w. unter Garantie zu
reellen Preisen zu verkaufen bei Schreiner Ant. Müller,
Walramstraße 31.**

Gesucht
**eine kleine, schwarz-gelbe Dachshündin, 1 bis 2
Jahre alt, von alleredelster Race, schön behangen,
mit ganz feiner, glatter Rute. Ges., aber nur ent-
sprechende Offerten an Herrn C., Sonnenbergerstraße 42. 7825**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten, theuren, unvergleichlichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den

Steinhauer Karl Birr,

von seinem langen, schweren Leiden zu erlösen. — Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Donnerstag Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Römerberg 20, aus stattfindet.

7788

Die trauernden Hinterbliebenen.

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen, das Cadetten-Corps, sowie für alle Gymnasial-Classen. Pension.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 7843

First rate German and music lessons by a North German governess (diplomée). Louisenplatz 3, Parterre. 7790

Ein junger Wirth (Fachmann) wünscht eine gangbare Wirthschaft baldigst zu übernehmen. Gefällige Öfferten unter A. C. 12 sind bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7805

Albrechtstraße 27, 1 Treppe, sind wegen Raumangst starke Packisten in versch. Größen zum halben Preise z. verf. 7824

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 21. September auf der Schiersteiner Chaussee ein schwartzes Spickentuch. Gegen Belohnung abzugeben hier Oranienstraße 21, I. Vorderhaus, 1 St. 7812

Eine weiße Weste v. Wiesbaden n. Bierstadt verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben. i. „Gambrinus“, Mauritiusplatz. 7808

Verloren am Sonntag Nachmittag in der Langgasse oder Lamisstraße ein goldenes Kreuz. Abzugeben gegen gute Belohnung Bahnhofstraße 18 im 2. Stock. 7818

6 Paar Glace-Handschuhe sind in meinem Laden liegen geblieben. Adolf Stein, II. Burgstraße 6. 7860

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein starkes Mädchen sucht sofort Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Römerberg 1 im Dachlogis. 7806

Ein starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle d. Fr. Schug, Webergasse 37. 7808

Zwei anständige Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näh. Nerostraße 27, Höh. Dachl. 7836

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit langjährigem Bezugnis sucht Stelle. Näh. gr. Burgstraße 10, 3. St. 7858

Ein tüchtiges Mädchen mit 3jährigem Bezugnis, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. groÙe Burgstraße 10 im 3. Stock. 7855

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Häßnergasse 15. 7851

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen sucht auf 1. October für alle Arbeit eine Stelle. Näh. Mauritiusplatz 1, 1. St. 7846

Ein Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Louisenplatz 1, Höh. 7849

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen. Näh. Häßnergasse 15. 7850

Ein Mädchen für Haushaltung sucht Stelle. Näh. Herrnstraße 6, 1 Stiege. 7848

Ein tüchtiges Haussmädchen wünscht für sogleich Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 7845

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Haushaltung versteht, wünscht passende Stelle. Näh. Lehrstraße 8, eine Stiege hoch rechts. 7841

Ein sol. Mädchen m. gut. Zeugn., das gut bügeln kann u. zu jed. Haushaltung willig ist, s. Stelle. Näh. Marktstr. 29, 2 St. h. 7854

Ein junges, gebildetes Mädchen, gegenwärtig zur Stütze der Haushaltung auf einem Gute, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht für Mitte October oder 1. November passende Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu 1—2 Kindern in Israel. Öfferten unter Chiffre A. 2740 bejößert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (opt. 63/IX.) 335

Ein gesetztes, älteres Mädchen, welches die Pflege kleiner Kinder gut versteht, sucht passende Stelle. Näh. Mainzerstraße 20. 7793

Eine deutsche Bonne, welche französisch spricht und auch einige Unterricht ertheilen kann, sucht zu größeren Kindern Stelle. Näh. Hochstädtte 4, Parterre rechts. 7765

Ein reinliches, starkes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein auf 1. October. Näh. Hochstädtte 4, Parterre. 7765

Ein gewandter Hausbursche mit guten Zeugnissen, welcher mehrere Jahre in einem Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle durch Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7852

Ein gewandter Herrschafts-Diener, welcher 2½ Jahre in Stelle ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 7660

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

in ein hiesiges größeres Geschäft unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 7810

Ein Dienstmädchen gesucht Schachstraße 18. 7811

Gesucht sogleich einige brave, tüchtige Mädchen durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7844

Gesucht auf 1. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinbürgerlich kochen kann und Haushaltung übernimmt. Näh. Expedition. 6849

Gesucht ein Fräulein in eine Conditorei, sowie ein Mädchen, das kochen kann und die Haushaltung versteht, zum 1. November. Solche, welche schon in Conditoreien thätig waren, erhalten den Vorzug. N. Kirchgasse 27, Laden, zw. 5 u. 6 Nachm.

Gesucht Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 4 Kindermädchen, sowie Haussmädchen durch Birek, große Burgstraße 10. 7856

Gesucht eine Restaurants-Köchin nach Mainz, eine Kellnerin nach Coblenz durch Birek, gr. Burgstr. 10. 7857

Gesucht 2 Hotel-Zimmermädchen, seine Haussmädchen und Mädchen für allein, 3 Kinder- und 4 Küchenmädchen, sowie ein Mädchen zu einer einzelnen Dame durch Herrmann's Placirungs-Bureau, Marktstraße 29. 7853

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Weizach:

Gesucht für einen älteren Herrn 2 möbl. Zimmer zwischen Friedrich- und Rheinstraße. Ges. Öfferten unter sub L. L. 24 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7800

Für einen jungen Mann wird Pension in einer achtbaren Familie auf längere Zeit gesucht. Öfferten unter Z. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten. 7816

Angebote:

Hochstädtte 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7834

Webergasse 39, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 7807

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häßnergasse 19. 7801

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten bei Schneider Brodrecht, Grabenstraße 5. 7833

(Fortsetzung in der Beilage.)

Leinen-, Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Für bevorstehende Saison mache auf mein reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen aufmerksam:

Stepp-Decken in Cattun per Stück à **Mk. 11.—**

do. uniroth, " " à " **14.—**

do. in reinwollen Lasting, brillante Farben, per Stück à **Mk. 35.—**

Daunen-Steppdecken in Baumwoll-Satin und reiner Seide.

Wollene Bettdecken, weiss, roth und bunt.

Bett- und Sopha-Vorlagen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Englische Tüll- und Moll-Gardinen in den verschiedensten Qualitäten und Breiten.

Manilla-Vorhänge und **Tischdecken**, letztere per Stück von **3 Mk. 25 Pf.** anfangend.

Bettfedern, Daunen, Rosshaare und **Eiderdaunen** in anerkannt guten Qualitäten.

Bernh. Jonas,

7016

25 Langgasse 25.

Die neuesten

Kleiderstoffe und **Besatzstoffe**,
Regenmäntel, Wintermäntel,
Morgenkleider, Unterröcke etc.

sind in grossartigster Auswahl zu **billigen** Preisen eingetroffen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

71

— Kartoffelfarst, —

garantiert **Gussstahl** garantirt,
mit dauerhaftem Stiel, stets vorrätig in der Werkzeug-Fabrik
von Balth. Kranz, 4 Schulgasse 4.

Kornbrod (s. g. Landbrod),
ver Laib 1,8 Kilgr. 46 Pfennig, zu haben bei
7801 F. Strasburger, Kirchgasse.

Boržigliches Gemischtbrod, sowie
Kornbrod

empfiehlt 7802 " Margaretha Wolff,
7732 Wauergasse 3.

Aechte Frankfurter Würstchen
täglich frisch bei
7826 A. Schirmer, Markt 10.

**Langgasse
No. 18.****J. Hertz,****Langgasse
No. 18.**

Den Empfang der

neuen Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

nebst den dazu passenden Garnituren in

7344

karrierten Wollstoffen, einfarbigem und gemustertem Sammt
oder Peluche etc. etc.

in grösster Auswahl beeht sich anzuzeigen

**Langgasse
No. 18.****J. Hertz,****Langgasse
No. 18.**Mein **Blumen- und Federn-Geschäft** verlege ich

— Pariser Blumen für Bälle —

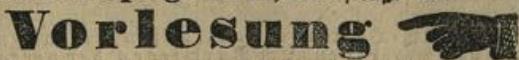
7776

mit dem 1. October nach **Mühlgasse 4, Bel-Etage.****gr. Burgstrasse No. 4. Ed. Seel Wwe., gr. Burgstrasse No. 4.****Männergesang-Verein.**Freitag den 24. September Abends nach der Probe:
Generalversammlung.Tagesordnung: 1) Beschluss über die Feier des 40jährigen
Stiftungsfestes; 2) Aufnahme activer Mitglieder.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.Montag den 27. September Abends 7½ Uhr: Probe.
8½ Uhr: Generalversammlung.

12

Küfer- & Brauer-Bund.Samstag den 25. September Abends 9 Uhr in
der Restauration Spiegelmeier, Nerostraße 23:**Vorlesung**

aus Dr. Neubauer's Wein-Analyse.

Melbungen zur Mitgliedschaft werden angenommen. Nicht-
mitglieder können eingeführt werden.

7770 Der prov. Vorstand.

Tüll- und Gaze-Schleierin größter Auswahl empfiehlt
7443 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.Zwei Drittel von zwei nebeneinander liegenden Sperr-
schen sind abzugeben Langgasse 31.

7842

Burückgesetzte Filzhüte

für Damen und Kinder

à 50 Pfg.

Josef Roth,

7780 Et der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Am 1. October übernehme ich das Vortesenille-Geschäft
von C. M. Günther, Webergasse 18, und werde das-
selbe unter der Firma**C. Jacobsen**

7781

weiterführen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Clara Jacobsen, Webergasse 18.**Schulbedürfnisse,**

sämtliche, vorrätig bei

Jos. Dillmann,

7457 Schreibmaterialienhandlung, Marktstr. 32.

Lampenschirme

jeder Art empfiehlt in größter Auswahl

7377 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Konsole und
Tische zu verkaufen Römerberg 32.

7809

Von 2 neben einander liegenden Sperrsitzen ist je $\frac{1}{4}$ abzugeben. Näh. Exped. 7863

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstraße 28. 7062

Auszüge besorgt Th. Hess, Goldgasse 21. 7827

Epiken werden gewaschen Nerostraße 14, Part. rechts. 7819

Cello zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 7349

Ein sehr guter, feuerfester Cassettschrank (von W. Philipp) billig zu verkaufen Dötzheimerstraße 25. 7813

Zu verkaufen vier wenig gebrauchte Dreilimarquisen, eine eichene, eisenbeschlagene Tonne (gelb angestrichen), zwei Waschässer und ein alter Koffer Wellritzstraße 22, 1. Et. r. 7782

2 Stück 1876er reingehaltener Jügelheimer Wein à 600 Mark zu verk. gr. Burgstraße 10, 3 St. 7859

Gute Trauben zu haben Elisabettenstraße 17. 7815

Roderstraße 23 im Laden sind sehr schöne, gepflückte Apfelskumpf- und malterweite zu haben. 7839

Reise-Apfel werden abgegeben Friedrichstraße 30. 7881

Gepflückte Frühäpfel zu verk. Schwalbacherstraße 41. 7575

Ein Platt-Ofen und ein Urn-Ofen zu verkaufen Dötzheimerstraße 25. 7814

Für Margaretha Graumann sind bei der Expedition dieses Blattes eingegangen: Von A. B. 3 M., S. 5 M., L. 3 M., Hrn. S. 3 M., O. D. 2 M., A. W. 3 M., zusammen 19 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Rosenbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Sammlerausstellung, Malinsitut v. Merkel-Kleine, Weberg. 11. 1226

Heute Donnerstag den 23. September.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von M. & J. Peyerhaus. Beginn des Wintersemesters.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 23. September. 168. Vorstellung.

Don Juan.

Große Oper in 2 Acten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.

Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Philipp.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Klein.
Donna Anna	Herr Voigt.
Donna Elvira	Frau Rebicke-Bößler.
Don Octavio	* *
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Siehr.
Majetto, ein Bauernbursche	Herr Dornewitz.
Derline, seine Braut	Herr Muzell.
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanter. Jurien.	
* * * Octavio	Herr Schmidt,
	vom Kroll'schen Theater in Berlin, als Guest.
Ansang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathssitzung vom 21. Sept.) Nach vorangegangener geheimer Sitzung wurde die öffentliche um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr durch Herrn Bürgermeister Coulon eröffnet. In derselben waren anwesend die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berl, Hauser, Kimmel, Mäder, Meckel, Schlinck, Stritter und Weil, sowie Herr Ingenieur Richter. Der Vorstand des Männer-Turnvereins hat an den Gemeinderath ein Einladungsschreiben zu dem nächsten Sonntag Nachmittags 8 Uhr in der Turnhalle der höheren Bürgerschule stattfindenden öffentlichen Schauturnen ergehen lassen, welches zur Kenntnis des Collegiums gelangt. Der Vertrag der Stadtgemeinde mit Herrn Stadtbauamtsmeister a. D. Fach wegen Bezug des zum Betriebe seiner an der Dötzheimerstraße belegenen Feuerleitungswassers aus der südlichen Leitung (Bornweide) liegt vor. Nach derselben zahlt Herr Fach hierfür jährlich 40 Mark. Der Vertrag wird vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses, auf Widerruf genehmigt. — Unter Bezug auf den kürzlich gesagten Beschluss teilt Herr

Architect Fürtach mit, daß er die Kosten für Straße 2c. (1130 Mt.) sicher stellen wolle, da er erst im Frühjahr mit der Erbauung seines Hauses an der Rheinstraße, jetzt aber schon mit den Vorbereitungen zu beginnen gesonnen sei und bittet schließlich um Genehmigung, die ihm erteilt wird. — Die Königl. Polizei-Direction berichtet an den Gemeinderath, daß sie dem Besitzer der Pferdebahn, Herrn Hauptmann Sennecke, die Erlaubnis zum Betriebe derselben mittels Motoren erteilt habe. Der Gemeinderath hat sich früher dahin ausgesprochen, daß erst Versuche mit der Anwendung von Motoren gemacht würden. Der gegenwärtige Zustand der Fahrbahn wird durch Herrn Ingenieur Richter als mangelhaft bezeichnet, indem die Pflastersteine teilweise übermäandert springen. Herr Dr. Berl glaubt, daß durch den Betrieb mittels Motoren das Pflaster nicht so leide, als durch das Stampfen der Pferde; wenn der Bahnhofunterbau genügend sei, so könnte die Anwendung von Motoren gefiatet werden. In seiner heutigen Sitzung beschließt das Collegium, sobald sich Müstände durch diesen Betrieb ergäben, sofort vorstellig bei der Königl. Polizei-Direction zu werden. — Die in der Sitzung des Gemeinderathes vom 7. September bestellte Commission (Herren Dr. Berl, Meckel und Weil) bezüglich der Brodfrage hat einen Bericht ausgearbeitet, welcher durch Herrn Dr. Berl vorgebracht wird. In demselben heißt es u. A.: „Nachdem bereits eine Gemeinderathsscommission in ihrem Berichte vom 6. Juli a. c. auf die Schwierigkeiten auftreten gemacht hat, welche sich der Polizei-Verordnung vom 30. Juni bezügs Regulirung des Brodverkaufs entgegenstellen, hat die Königl. Polizei-Direction mit Schreiben vom 27. August c. eine neue Verordnung dem Gemeinderath zur Begutachtung vorgelegt. Sie legt den Schwierigkeit der Verordnung in die Bestimmung des obligatorischen Vorwiegens des Brodes und begründet dieselbe damit, daß „erfahrungsgemäß das Publikum sich selbst um das Gewicht des Brodes nicht kümmere sondern dies für Sache der Behörde halte“. Obgleich ein objectiver Beweis für die Wahrheit dieser Behauptung nicht geführt ist, so könnte selbst, wenn die Nichtigkeit zugegeben würde, was jedoch nicht geschieht, diesem Irrthum des Publikums leicht dadurch entgegentreten werden, daß die Behörde regelmäßig in ihren diesbezüglichen Publicationen darauf aufmerksam macht, daß sie sich um die Nichtigkeit des Brodgewichtes nicht kümmere, sondern die Feststellung desselben den Interessenten überlässe. Damit wäre dann auch die von der Königl. Polizei-Direction fernerhin sich auferlegte Verpflichtung erledigt, „daß für Sorge zu tragen, daß das Publikum das richtige Gewicht erhält“. Wenn weiter von der Polizei-Direction geltend gemacht wird, der Kermere sei zu sehr an den Credit der Brodverkäufer gebunden, um daß Vorwiegung ohne Polizeizwang von demselben verlangt zu können, so berührt sie damit eine Frage, deren Lösung den §. 3 der neuen Verordnung problematisch macht. In demselben ist nämlich das Verlangen eines höheren Preises als der offiziell angeschlagene verboten; danach muß der Verkäufer seine Ware, welche er auf Borg an einen zweifelhaften Zahler verkauft, zu demselben Preise weggeben, wie gegen Baarzahlung, eine Forderung, die noch keinem Producenten oder Händler gestellt worden ist. Es ist ferner hervorzuheben, daß durch den Passus in §. 3 der Verordnung, wodurch die Lieferung von geringerem Gewicht bei Polizeistraße unterlagt wird, die Frage ungelöst bleibt, wer die Preisdifferenz zu tragen hat für das durch das Einführen des Brodes entstandene Mindergewicht: ob der Consumpt oder der Producent? Mindestens müßte dem Verkäufer erlaubt sein, das alte Brod in dem Verhältniß theuerer zu verkaufen, als es an Gewicht verloren hat. Wenn die Königl. Polizei-Direction sagt, daß freie Konkurrenz noch nirgends billigeres Brod bewirkt, so ist nicht recht klar, was hiermit gesagt sein soll, da nicht über den Brodpunkt, sondern über den Verkaufsmodus verhandelt wird; und wird die Königl. Polizei-Direction wohl selbst nicht glauben, daß durch die von ihr vorgeschlagene Maßregel das Brod billiger wird. Jedenfalls aber dürfte durch die von ihr vorgelegte Forderung, wonach der Brodpunkt nur zweimal im Monat, und zwar an zwei von ihr ohne Verleidigung der wöchentlichen Fruchtmärkte festgesetzten Kalendertagen geändert werden darf, dazu führen, den Brodpunkt auf die innerhalb zweier Wochen höchsten Fruchtpreis entsprechenden Satz zu steigern, wie denn überhaupt erfahrungsgemäß jede Beschränkung des Handels und Verkehrs zur Vertheuerung der davon betroffenen Ware führt. Dehngewann kann auch das im §. 2 der Verordnung vorgeschlagene obligatorische Vorwiegendes Brod hier nicht empfohlen werden; es erscheint vielmehr genügend, den Verkäufer zu verpflichten, das Vorwieg auf Verlangen zu bewerkstelligen. Dies würde auch mit §. 74 der Reichs-Gewerbe-Ordnung übereinstimmen, welche die Brodverkäufer lediglich verpflichtet, nur eine Waage im Verkaufsstelle aufzustellen und die Benutzung derselben zum Vorwieg der verkauften Waren zu „gestatten“. Aus diesen Gründen kann die Commission dem Gemeinderath vorerst nicht empfehlen, sich mit der von Königl. Polizei-Direction vom 27. August vorgelegten Verordnung einverstanden zu erklären.“ Der Gemeinderath, welcher zu diesem Bericht seine Zustimmung erteilt, beschließt, der Königl. Polizei-Direction denselben zur Kenntnahme einzusenden. — Herr Ingenieur Richter legt die Abrechnung für das XXIII. Bauquartier vor. — Das Gelech des Herrn Hartmann um Concession zur Erbauung einer Doppelvilla an der Ecke der Garten- und Rothenstraße wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt. Petent hat für die Canal- u. Kosten bereits Caution geleistet und tritt auch das zur Erweiterung genannter Straßen erforderliche Terrain kostenlos an die Stadtgemeinde ab. — Herr Rentner W. Rücker will sein am Nerothal belegenes Grundstück mit einer feinen Einfriedigung verhüllen, sowie eine Terrasse errichten und bittet um Genehmigung hieran.

Nach dem vorhandenen Fluchlinienplan, welcher schon im Jahre 1874 genehmigt ist, ist an der Südecke des Grundstücks ein kleiner Theil abzutrennen. Nach Sicherstellung der auf die Länge des Terrains entfallenden Kosten für Straßen- und Canalanlage ist der Gemeinderath mit der Ausführung einverstanden. — Die Königl. Polizei-Direction sieht mit, daß es geeignet erscheine, den Brühbrunnen-Ablauf in der Grabenstraße während der Nacht zu schließen, indem Beschwerden über Spectakel bei Gelegenheit der nächtlichen Füllung von Fässern eingelaufen. Die Baucommission ist nicht damit einverstanden. Herr Bürgermeister Coulin bemerkt, daß der Oberwächter bereits instruiert sei, darauf zu achten, daß die Nachtruhe ebenfalls nicht gestört werde; ein Gleiches wäre daher von den Polizei-Diensten zu erwarten. — (Hierauf nochmals geheime Sitzung.)

* (Der Gemeinderath) hat in seiner vorgestrittenen geheimen Sitzung folgende Lieferungen resp. Arbeiten für den Neubau eines Restaurationsgebäudes auf dem Neroberge auf Grund der eingegangenen Submissionsöferten vergeben: 1) Die Lieferung gewalster Eisenträger nebst Kleineisenzug und gußeiserner Abtrittsröhren an Herrn Schlosser Peter Schmidt hier, 2) die groben Schlosserarbeiten (Auer, Klammern, Bolzen etc.) an Herrn Carl Gramer hier, 3) einige Kunstmiedearbeiten (Bieranter, Dachspitzen etc.) an Herrn Wilh. Han so hier, 4) die Schieferbedarfsarbeiten an die Herren P. J. Schwarz, A. Ullius und C. Meier hier, 5) die Spenglerarbeiten an die Herren E. Bernhardt und C. Fritz hier, 6) die Schreinerarbeiten für Herstellung des Dachüberstandes, der Dachrinne und der Dachfenster an Herrn August Schneider hier.

(Wanderversammlung des Verbandes der deutschen Architekten- und Ingenieur-Vereine.) Die Verhandlungen der Spezialversammlung der Architekten wurde durch Herrn Oberbaudirektor Hoffmann von hier als Alterspräsident eröffnet. In das Bureau wurden per Acclamation gewählt: Herr Professor Giese aus Dresden als Vorsitzender, Herr Bauinspector Hilgers von hier als Schriftführer. Beim Eintritt in die Tagesordnung besprach Herr Regierungs- und Baurath Cuno die in den Nebensälen des Casino ausgestellten Pläne und Architektur-Gegenstände. Auf diesem Gebiete, meint der Redner, haben die Alterthumsvereine dem Verband den Rang abgelaufen. Es sei Pflicht des Verbandes, nunmehr das Verläute nadzuhören. Die hiesige Ausstellung sei veranlaßt worden durch einen Antrag des Vereins Hannover bei dem Verbands-Vorstande. Zweit derselben sei aber, beizutragen zu einem Sammelfarbe, welches alle bedeutenderen Holzarchitecturen Deutschlands umfassen sollte. Redner beantragt, ein Comité zu wählen, welches die nötigen Sammlungen permanent leiten und die Resultate dem Vorstande des Verbandes vorlegen solle. Dem Antrage wird stattgegeben... und in die Commission werden gewählt: Herr Baurath Professor Hase (Hannover), Herr Professor Koehler (Hannover), Herr Architect Unger (Hannover), Herr Steigerungs- und Baurath Cuno (Hildesheim), Herr Privatdozent Dr. Leibfeld (Berlin) und Herr Architect Voetticher (Berlin), Redakteur des "Wochenblattes für Architekten und Ingenieure". Herr Architect Unger aus Hannover stellt den Antrag, einige Herren aus Wiesbaden möchten mit Inventarisation des hiesigen Materials betraut werden. Herr Stadtbaurath Lemcke (hier) empfiehlt hierzu Herrn Architecten Vogler (hier), welcher Vorschlag angenommen wird. Herr Oberst a. D. v. Gohausen lehnt noch auf die mehrfach bei Fachwerken, besonders in Hessen, vorkommenden Verzierungen der Füllungen die Aufmerksamkeit der Versammlung. Hierauf erhält Herr Stadtbaurath Bluth (Bochum) das Wort zum Referat über die Anlage von Schlachthäusern und die aus ihrer Benutzung sich ergebenden Erfahrungen. Nach einem statistischen Überblick über die Entstehung von Schlachthausbauten wendet sich Referent eingehend den französischen Einrichtungen zu, welche in den meisten Ländern als Muster benutzt worden sind. Hierauf wendet sich der Vortrag zu den neueren Constructionen in Deutschland und zeigt, daß an Stelle des französischen Systems der Kammern fast allgemein das der Schlachthallen getreten ist, das Redner auch empfiehlt. Für die Anlage von Schlachthäusern in Verbindung mit Viehhöfen tritt Redner ein und glaubt, daß sich alle Interessenten sehr bald an die Benutzung derselben gewöhnen würden. Herr Hecht, Architect aus Hannover, beschrieb als Correferent speziell die Errichtung eines Normalschlachthauses. Als zweiter Correferent berichtete Herr Stadtbaurath Lemcke über die Vorbereitungsarbeiten zum hiesigen Schlachthausbau. Der Herr Vorsitzende dankt den Referenten für ihre ausführlichen Vorträge Namens der Versammlung. — Herr Regierungs-Baurath Weiß aus Cassel regt noch die Frage der Canalisation der Schlachthäuser an, worauf Herr Stadtbaurath Bluth aus Bochum die Anwendung möglichst enger Thonröhren empfiehlt. — Zum Schluß erhält das Wort Herr Oberst a. D. v. Gohausen. Bezuglich der weiteren Ausführung des Kölner Domes macht derselbe darauf aufmerksam, daß der jetzige Belag mit einfachen Steinplatten dem großen Werke nicht entspreche. Ebenso wenig rate er zu einem Belegen mit Metallacher Platten. Redner hält endlich einen Mosaikboden aus einer neuen, Chromolith genannten und in der Ausstellung vertretenen Masse für das entsprechendste Material, auf welches er die Versammlung aufmerksam macht. Schluß der Sitzung. — Der Rest des Tages wurde zu Ausflügen nach Mainz und Frankfurt verwandt. — Am Mittwoch Morgen gegen 8/4 Uhr versammelten sich die Specialisten zur Erledigung der Reste ihrer Tagesordnungen. Bei den Herren Architekten referierte Namens des Architekten- und Ingenieur-Vereins für die Provinz Sachsen Herr Geheimer Oberbaudirektor Buresch über die einheitliche Bezeichnung der Geschosse. Auf seinen Vorschlag wurden von der Versammlung folgende Bezeichnungen (entsprechend dem Antrag des Vereins Leipziger Architekten) empfohlen: Kellergecho, Erdgecho oder Hauptgeschoß, Halb- oder Zwischengecho, 1., 2., 3. u. s. w. Obergeschoß, und schließlich Dachgeschoß. Es entspann sich über diese Be-

nennungen eine lebhafte Discussion, in deren Wiedergabe wir uns indes nicht einzulassen brauchen. Hiermit schloß die Spezialversammlung der Architekten und wir wollen uns kurz zu Dem wenden, was mittlerweile in der Loge seitens der Herren Ingenieure geschehen war. Hier hielt Herr Geheimer Oberbaudirektor Buresch (Oldenburg) einen sehr eingehenden Vortrag über die Bedingungen für Herstellung und Betrieb von Secundärbahnen auf Landstraßen. Die Spezialversammlung beschloß, den Vortrag dem Vorstand des Wiesbadener Localvereines zur Verbreitung durch den Druck zu überweisen. Der erste Correferent, Herr Eisenbahn-Director Tull aus Aachen, war durch Krankheit am Ertheilen verhindert und so wurde dessen Referat verlesen. Zu einem Antrage führte auch dieses nicht, ebenso wenig wie das Referat des zweiten Correferenten Herrn Regierung-Bauräte Alker (Wiesbaden). Der Vortrag über den Locomotivbau fiel aus, da Referent Herr Carl Müller aus Freiburg verhindert war. In der nunmehr wieder eröffneten Plenarsitzung wurde vorweg pos. 3 der ursprünglichen Tagesordnung: Zulaphese über die Auffertigung von Bebauungsplänen für Städte erledigt. Herr Stadtbaurath Stübgen (Aachen) hielt über dieses Thema einen auszeichneten Vortrag, worauf folgende Resolution beschlossen wurde: "Bei Auffertigung von Bebauungsplänen für Städte sind die Straßen und Platzflächen so anzurichten, daß sie die Bäche und sonstige nicht schiffbare Wasserläufe in sich aufnehmen. Nur ausnahmsweise und namentlich, wo es sich um gewerbliche Zwecke handelt, ist die Durchführung der Wasserläufe durch die Gebäudekörper statthaft und ist dann auf die Reinhaltung derselben alle Sorgfalt zu verwenden." Der Vorsitzende machte, nachdem die Berichte über die beiden Spezialversammlungen zur Kenntnis der Hauptversammlung gelangt waren, derselben für die Publication der Referate folgenden Vorschlag, welcher allzeitige Annahme fand: "Den Herren Referenten wird anheimgegeben, ihre Referate in beliebigen Zeitschriften zu veröffentlichen mit der Bedingung, daß je 40 Exemplare auf Kosten des Verbandes zur Vertheilung an die einzelnen Vereine gelangen sollen. Diejenigen Referate jedoch, an welche sich eine Discussion anknüpfe, sind vor dem Druck an den Localverein Wiesbaden einzureichen, damit das Protokoll über die Debatte angefügt werde. Nach einigen nur für die Teilnehmer wichtigen geschäftlichen Mittheilungen schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung, indem er zunächst der Staatsregierung, den städtischen Behörden und der Cur-Direction für das dem Verbandstage entgegengebrachte Wohlwollen Namens der Versammlung den wärmsten Dank ausspricht, zu dessen Übermittlung an die betreffenden Stellen das Local-Comitis beauftragt wird. Weiter dankt er dem letzteren für seine vorzülichen Arrangements und den Herren Referenten für die gewissenhafte Ausarbeitung ihrer Vorträge. Um 2/4 Uhr fand eine Besichtigung der Stadt Wiesbaden durch die Teilnehmer des Verbandstages statt. Heute findet der projectirte Ausflug nach dem Niederwalde statt und damit die Wanderversammlung des Verbandes der deutschen Architekten- und Ingenieurvereine nach altertümlich befriedigendem breitläufigen Verlaufe ihren Abschluß. Dieselbe hinterläßt bei allen Beteiligten die angenehmen Grinnerungen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 21. Sept.) Am 21. Juni d. J. kam ein jüdischer Händler in eine hiesige Schlosserei, um altes Eisen zu kaufen. Als derselbe sich entfernte hatte, um einen Sac zu holen, meinte einer der Gesellen: "Dem wollen wir einmal Eins machen", und der andere Geselle erklärte sich damit einverstanden. Beide machten nun einen eisernen Notthücker im Feuer glühend und brachten denselben an der Thür an, welche der Händler bald nachher passiren mußte. Derselbe trug mehrere Brandwunden davon. Die rohen Gesellen sind mit je 7 Tagen Gefängnis recht gelinde bestraft. — Ein hiesiger Antucher hat am 11. Juli einen Collegen leicht mishandelt, nachdem er von demselben vorher lange gereizt worden. Er wird nach §. 233 straflos erlässt, weil sofortige Erwideration einer Bekleidung vorliegt. — Aus der hiesigen Kavelfabrik hat ein Taglöbner ein Quantum Bleirohr geföhnt und wird dafür zu einem Monat Gefängnis verurtheilt. Angestellter ist eine der am verlorenen Samstag wegen Verdachts der Wildbäckerei verhafteten Personen. — Ein hiesiger Obsthändler geriet am 11. Juli mit einem Gerichtsvollzieher wegen einer Pfändung in Differenz und beleidigte denselben in einer Restauration durch beimpfte Nieden. Er wird in eine Geldstrafe von 50 Mk. event. 5 Tage Haft, genommen. — Schließlich werden ein Schreiner und ein Rentner von hier, welche sich gegenseitig Körperverletzungen beigebracht haben, zu 50 Mk. resp. 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt. An Stelle der Geldstrafen haben im Fall der Unbebringlichkeit 5 resp. 2 Tage Haft einzutreten.

* (Buchhändlerisches.) Nächsten Sonntag hält der Mitteldeutsche Buchhändler-Verband seine alljährlich stattfindende Generalversammlung, welche buchhändlerische Interessen verfolgt, hier ab. Die Verhandlungen finden im Kurhause statt und dauern von Vormittags 9—2 Uhr, dann folgt ein Diner und Abends bei günstiger Witterung Feuerwerk.

Δ (Turn-Unterricht.) Diejenigen Eltern, deren Töchter keinen oder ungenügenden Turn-Unterricht genießen, melden wir auf die pädagogisch-gymnastischen Winter-Kurse aufmerksam, welche Frau Staffel-Gallinger, Vorsteherin des Institutes für schwedische Heilgymnastik, ankündigt. Genannte Dame, welche bereits drei Sommer hierlebt mit Erfolg orthopädische und Heilgymnastik ausgeübt und sich nunmehr definitiv hier niedergelassen hat, will auf mehrzeitigen Wunsch nun auch pädagogisch-gymnastische Kurse für Mädchen und "junge Damen" einrichten. Die betreffenden Übungen sind, wie uns mitgetheilt wird, von denen des Schul-Turn-Unterrichts prinzipiell nicht verschieden; sie sollen aber in sorgfältiger Auswahl Platz finden und Gerätheübungen (an Barren, Rad u. s. w.) sollen, als dem weiblichen Geschlechte weniger angemessen, ausgeschlossen sein.

* (Besichtigung.) Gestern Nachmittag besichtigte eine große Anzahl der hier versammelten anwältigen Architekten das hiesige neue städtische Krankenhaus.

* (Im mobiliens-Versteigerungen.) Bei der am 20. September stattgehabten ersten zwangswise Versteigerung der Immobilien der Witwe des Schlossers August Tremus erfolgte auf das Wohnhaus Hochstraße No. 20 kein Gebot, auf den 38 Rth. 46 Sch. haltenden, zu 580 Ml. taxirten Ader „Weidenstädter Weg“ 2. Gew. blieb Herr Gärtner Joh. Biens mit 720 Ml. und auf den 49 Rth. 19 Sch. haltenden, zu 340 Ml. taxirten Ader „Hinter Ueberhoven“ 1r. Gew. Herr Friedr. Carl Hahn mit 225 Ml. Lebhaftester. — Bei der dritten zwangswise Versteigerung des dem Schreinermäister Wilh. Pfeil hier gehörenden, an der Saalgasse gelegenen Wohnhauses sammt einem zwei- und einem dreistöckigen Hinterbau, zusammen tagt zu 34.000 Ml., blieb mit 20.500 Ml. Herr Bäckermeister Christian Pfeil von hier Lebhaftester.

* (Termin.) In der Streitsache des Ortsarmen-Verbandes Wiesbaden gegen denjenigen zu Dörsheim wegen Erstattung einer Unterstützungssumme, welche der erste Verband an einen Hilfsbedürftigen aus letzterem Orte geleistet hat, ist Termin auf den 2. I. M. Vormittags bei dem hiesigen Landratsamt anberaumt worden. Die unter dem Vorsitz des Königl. Landrats fungirende Commission besteht noch aus den Herren Ammann Hillebrand in Hochheim und Fabrikant H. Hesse in Hedderheim.

KB (Revisionen.) Die in der letzten Zeit in den benachbarten Ortschaften stattgefundenen Revisionen der Maize und Gewichte haben nirgends Veranlassung zu einem Einschreiten gegen Contrabventionen gegeben.

* (Buchföhren.) Herr Kreis- und Departements-Diaterarzt Dr. Dietrich ist von seiner Reise nach Oldenburg zurückgekehrt, und ist es ihm gelungen, 12 musterhafte Buchföhren für unseren Verdeutschverein zu erwerben, die nächstens an Pferdezüchter des diesseitigen Regierungsbezirks unter den bekannten Bedingungen häufig abgegeben werden.

* (Eingefangen.) Vorgestern Abend wurde der hiesigen Polizei-Direction noch spät ein 8-9jähriger Knabe, angeblich von hier stammend, durch den Ortspolizeidezir von Heßloch vorgeführt; derselbe hatte sich schon einige Tage in den Nachbarorten von Heßloch herumgetrieben und schien keine rechte Lust zu haben, die Schule zu besuchen. Er wird nun eines Besseren belehrt werden.

* (Verhaftet) wurden in Düsseldorf mehrere Schiffer, welche angeklagt sind, an der früher gemeldeten brutalen Mißhandlung des Unteroffizier-Schülers in Biebrich Theil genommen zu haben.

* (Aus Biebrich.) Bei dem Turnfest in Geisenheim erhielten vom hiesigen „Turn- und Feuerwehr-Verein“ Louis Stromann mit 19½, Punkten den 6., Wilh. Dauster mit 19 Punkten den 7. und Carl Küß vom „Männer-Turnverein“ mit 17½ Punkten den 12. Preis. — Bei der in hiesiger Gemakart abgehaltenen Verpachtung von Domänen-Grundstücken wurde ein bedeutender Mehrerlös und für einzelne Acker das Doppelte des bisherigen Pachtprices erzielt. (T.-P.)

* (Verkehrs-Notiz.) Die Mithilfe betreffs der Sistirung der Waggonverbindung zwischen Eltville, Schlangenbad und L.-Schwalbach ist dahin zu berichten resp. zu ergänzen, daß der Omnibusverkehr zwischen Eltville und Schwalbach mit dem 15. d. Mts. eingestellt worden ist, derselbe jedoch zwischen Eltville und Schlangenbad vom 16. d. Mts. an in folgender Weise ausgeführt wird: I. Schlangenbad Morgens 7 Uhr 30 Min. Abfahrt, Eltville 8 Uhr 30 Min. Ankunft. II. Schlangenbad Nachmittags 4 Uhr 15 Min. Abfahrt, Eltville 5 Uhr 15 Min. Ankunft. III. Eltville Morgens 9 Uhr 10 Min. Abfahrt, Schlangenbad 10 Uhr 20 Min. Ankunft. IV. Eltville Abends 6 Uhr 20 Min. Abfahrt, Schlangenbad 7 Uhr 30 Min. Ankunft.

* (Telegraphen-Anstalt.) Seit dem 16. September ist in Nieder-Reichenberg eine Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienst und Fernsprecher errichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Aus Oberammergau) wird unterm 19. d. M. Mittags berichtet: „Zur heutigen 37. Aufführung des Passionsspiels haben sich wieder so zahlreiche Gäste eingefunden, daß bereits Samstag Vormittags sämtliche Plätze ausverkauft waren und für Montag ein Nachspiel bestimmt wurde. Es wohnen der heutigen Vorstellung u. A. bei: die Königin Olga von Württemberg, die Großherzogin Luise von Baden mit dem Großherzog Friedrich und der Prinzessin Victoria, der Großfürst Sergius von Russland, der vorm. König Franz von Neapel, die Herzogin von Alençon, die Erbprinzessin Helena von Thurn und Taxis, der Erbprinz Leopold von Anhalt-Dessau und der Fürsbischof von Salzburg. — Nach der heutigen Frequenz zu schließen, dürften voraussichtlich auch zur nächsten und letzten Hauptaufführung die Besucher sich so zahlreich einfinden, daß noch ein Nachspiel für Montag den 27. d. M. notwendig wird, so daß mit dieser, der 40. Vorstellung, das Passionsspiel endigt.“

* (5. Versammlung der Naturforscher und Ärzte in Danzig.) Bei seinem gelegentlich dieser Versammlung gehaltenen Vortrag „Über Schrift, Druck und überhandnehmende Kurzsichtigkeit“ kam Herr Professor H. Cohn aus Breslau, unterstützt von Tabellen, zu folgenden, aus sorgfältigen Untersuchungen gezogenen Resultaten: Die Kurzsichtigkeit, die in einer Verlängerung der Augenaxe besteht, findet sich hauptsächlich in den Städten und nimmt mit den Anforderungen, die die Schule gradatim an die Schüler stellt, zu. Druck und Schrift begünstigen

die Entwicklung derselben. Es sei höchst wünschenswerth, daß die Regierung streng darauf sähe, daß in den Schulgebäuden genügendes Licht sei. Nur durch größeren Druck der Schulbücher, durch Einführung der steilen Handschrift, der geraden Haltung des Körpers und Papiers und von Schulbänken proportional der Größe der Schüler könne dem Wachsen der Myopie gesteuert werden. Die Versammlung wählte Salzburg zum nächstjährigen Congressort. Die Professoren Günther und Kuhn wurden zu Geschäftsführern gewählt.

Aus dem Reiche.

* (Das Befinden des Kaisers) ist durchaus befriedigend und das Unterbleiben der Reise nach Brühl, sowie die dem Kaiser sonst angenehme Schönung ist lediglich als Vorsichtsmaßregeln anzusehen. Der Kaiser gedenkt nach den jetzigen Anordnungen bestimmt am 27. d. M. nach Baden-Baden abzureisen, wo am 30. das Geburtstagsfest der Kaiserin gefeiert wird. Dazu dürfen auch das Kronprinzipal Paar mit dem Prinzen Heinrich dort eintreffen.

* (Auszeichnung.) Dem General der Infanterie und commandirenden General des dritten Armeecorps v. Groß, gen. v. Schwarzhoff, ist, wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, der Schwarze Adler-Orden verliehen worden.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Seipp, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Rass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Hess. Fuß.-Regts. No. 80, Frhr. v. Gärtn. Bicewachtmester vor demselben Bat. zum Sec.-Lieut. der Reserve des 2. Brandenburg. Ulanen-Regts. No. 11, Rad, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Rass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Großherzogl. Hess. Fuß-Art.-Regts. No. 25 (Großherzogl. Art.-Corps), Hess, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Rass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Brandenburg Fuß-Art.-Regts. No. 3 (Generalfeldzeugmeister) — befördert.

* (Postalisch.) Nach einer Mittheilung der Kaiserlich Russischen Postverwaltung ist es in Zukunft nicht mehr erforderlich, daß die nach Russland bestimmten, sonst gut beschaffenen Seiten noch mit einem Nebenzuge von Leinen oder Wachsleinwand versehen werden.

Bermisantes.

— (Falsche preußische Staatschulden-Coupons) Serie XVIII. No. 2 über je 5 Mark 25 Pf. sind seit Juli d. J. in Berlin, in der Rheinprovinz und den Provinzen Hessen-Nassau, Westfalen und Hannover, namentlich in Ehrenfeld, Koblenz, Elberfeld, Barmen, Ruhrort, Frankfurt a. M., Kassel, Witten, Werl, Osnabrück, Minden und Berghausen zum Vorschein gekommen. Die Falsificate unterscheiden sich dadurch wesentlich von den echten Coupons, daß sie augenscheinlich durch Lithographie hergestellt sind. Die Verfertiger dieser Coupons sind bisher nicht entdeckt worden.

(Berenglückt.) In dem Dorfe Parey bei Spanien fand ein Arbeitervarba, als es am Abend nach Hause zurückkehrte, seine vier Kinder, von denen das älteste 12 Jahre alt war, in einem im Zimmer stehenden großen Koffer als Leichen vor. Vermuthlich waren sie in den Koffer gestiegen, um Versteck zu spielen und hatten den Deckel zufallen lassen, der sie lebendig einsargte.

(Vom König Ludwig von Bayern.) Als er dieser Tage in Schloß Berg weilte, bekam König Ludwig plötzlich die Lust, nach Schleißheim hinüberzufahren. Die Fahrt mit einem Wagen nimmt wohl vier Stunden in Anspruch, aber der König, der erst am Abend hatte anbrechen lassen, ließ mit seinen vortrefflichen Pferden den Weg in zwei Stunden zurücklegen. In Schleißheim angekommen, stieg er in dem dortigen Schloß ab. Kaum aber war man zur Ruhe gegangen, als er plötzlich anordnete, daß der sogenannte „Ahnensaal“ und das „Kaiserrimmer“, das darunter gelegen ist, taghell erleuchtet werden sollen. Wie sollte man das anfangen? Die Not war groß und in Schloß Schleißheim, wo der Besuch noch dazu nicht angezeigt war und wo man auf königlichen Besuch durchaus nicht eingerichtet ist, war es unmöglich, so viel Beleuchtungsmaterial zu beschaffen. Endlich kam man auf eine Ausflücht. Die Kirche von Schleißheim hat für ihre Muttergottesbilder, für ihre Altarleuchter einen Vorrath von Wachskerzen, und der mußte denn nun vorhalten. Spät Abends suchte man den Pfarrer auf. Man wußte ihn zur Einwilligung zu bestimmen und so wanderten denn die Wachsleuchter der Kirche in's Schloß, und dort dienten sie mit allem sonst noch herbeigehachten Beleuchtungsmaterial dazu, die vom König gewünschte taghelle Beleuchtung zu ermöglichen. Der König weilte einige Zeit hindurch ganz allein in den beleuchteten Zimmern, blieb noch den anderen Tag in Schleißheim und fuhr dann wieder zurück nach seiner gegenwärtigen Residenz, Schloß Berg.“

(Ein Muster-Commiss.) Aus Paris, 8. Sept., wird berichtet: Das Muster aller Handlungsdienner, Herr Lemonnier, Chef des Portefeuilles des Hauses A. und M. Heine (Goult's Nachfolger), ist am 11. September gestorben. Im Jahre 1814 in das Haus Goult eingetreten, hat er durch sechshundertsig Jahre nicht einen einzigen Tag an seinem Pulte gesetzt. Donnerstag Abends verließ er sein Bureau wie gewöhnlich; sechshundertsig Stunden später war er verstorben. Herr Lemonnier hinterläßt ein Vermögen von etwa drei Millionen Francs. Man kennt nicht seine Erben.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Übersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publicum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerlichste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. s. w.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. s. w.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resümé der Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Genüllton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
" 2 "	" 1. — " " "	25 "
" 1 Monat	" — 70 " " "	15 "

Der Inserations-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignete und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

 Der Claffen-Unterricht im Malen und Zeichnen beginnt wieder mit October d. J.

August de Laspée,
Friedrichstraße 5 c.

7119
Zurückgesetzte Stickereien
sehr vortheilhaft bei
E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

6997

 **Täglich** 
Verkauf von Holz- und Polster-Möbeln,
Betten, Spiegel.
Ausführung ganzer Einrichtungen.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und
Kiel à 68 Mt. Walramstraße 29. 2716

Abonnements-Einladung
auf die
"Mainzer Nachrichten."

Gelehrtestes, billigstes und inhaltsreichstes Organ in Mainz und Umgegend.
Dieselben erscheinen täglich in großem Format und kosten durch die Post bezogen pro Monat nur 40 Pfennig.

Die "Mainzer Nachrichten" bringen Alles, was von einem guten Lokalblatte nur verlangt werden kann, sind dabei unabhängig und parteilos. Durch ihre Verbindung mit dem "Mainzer Amtsblatt" sind sie in Stand gezeigt, alle amtlichen Bekanntmachungen der hiesigen Behörden, die Civilstands-, Polizei-, Markt-, Viehhofs-, Fleisch- und sonstigen öffentlichen statistischen Berichte ihren Lesern einen Tag früher als die anderen hiesigen Blätter mitzuteilen.

Ebenso finden Anzeigen, die auch gehaltene Petitionen 20 Pf., in den "Mainzer Nachrichten", welche nachweisbar die größte Auflage aller hier erscheinenden Blätter besitzen, die wirksamste Verbreitung.

Ferner ist der Verlag der "Mainzer Nachrichten" der alleinige Pächter der auf den öffentlichen Plätzen und frequentesten Straßen errichteten städtischen Anschlagjäulen und Tafeln, für welche der Anschlag zu billigen Preisen besorgt wird.

Zu Abonnement und Inserationen lädt ergebenst ein
Mainz, im September 1890.

Verlag der "Mainzer Nachrichten",
große Gummierstraße 87.

Nicht als Heilmittel allein,

sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauch im Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen, natürlichen Haupthaars und immer reinen, thätigen Kopfhaars etwas gelegen ist, empfiehlt man nachdrücklichst

**Better's
Haarwasser,**

welches neuerdings durch die ehrendsten Bezeugnisse erster Autoritäten ausgezeichnet wurde und besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist.

Zu haben um 40 Pf. bei Herrn H. J. Viehoefer in Wiesbaden, Marktstraße 23. 898

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Berisan, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen in Töpfen zu M. 5 nebst Gebrauchsweisung sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Alles, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Federmanns Ansicht bereit.

(12) „Zum meine Vermittlung haben sich mit ihrer Bruchsalbe bereits 21 Personen von verschiedenen Leidshäden, darunter ein Greis von 72 Jahren, von einem erheblichen Brüche geheilt. Ich wollte mich als Priester nicht weiter mit Vermittlung befassen. Da ich aber von mehreren Seiten sehr eindringlich darum angegangen wurde, so erlaube ich mir die Bitte, um beilegende 15 fl. österr. M. Bruchsalbe von beiden Sorten senden zu wollen. Albrechtstor in Ungarn. Michael Kauten, Pfarrer.“

Zu haben in Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.

Auskunft wird ertheilt in der Mohren-Apotheke zu Mainz. 60

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Eisleben bei Stadtteil. 10485

Goldfische à Stück 45 Pf.,

frisch eingetroffen, empfiehlt die Glas- und Porzellan-Handlung von J. Eidam, Michelsberg 9.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel etc. werden stets zu den höchsten Preisen angelauft. 6935 D. Levitta, Goldgasse 15.

Kartoffeln per Rumpf 20 Pf. zu haben bei W. Kraft, Döpheimerstraße 18. 7624

Eine Frau, im Nähern und Ausbessern geübt, sowie in der feinbürgerlichen Küche tüchtig, empfiehlt sich den geehrten Herrschäften. Näh. Steinstraße 15, eine Stiege hoch. 7289

Herglich gratuliert dem eigenfinnigen, blondlockigen Schwäbchen Adelheidstraße 2. 7758 Wer's wußt, wird's wissen.

In seiner Familie, wo Kinder sind, wird für ein munteres Mädchen (im 6. Jahre)

Pension gesucht.

Die Angehörigen geben die allerbesten Referenzen und erbitten auch solche nebst gefälligen Offerten unter K. 2749 an die Annونcen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (opt. 70/IX.) 335

Zur Beachtung.

Da der Sommer vorüber, kann der betreffende Dieb, welcher mir vor 4 Wochen eine Hose und Weste gestohlen hat, nunmehr auch den dazu gehörigen Rock sich aus meiner Wohnung Bahnhofstraße 1 unbeküllt abholen. 7796

Gesucht

wird ein Kind geheimer Geburt, in Pflege wie Erziehung gegen einmalige Vergütung, von gut situierten, vornehmen Ehegatten. Vertrauensvoll sende man Offerten unter Chiffre P. Q. an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung ein. 7659

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und flusl. gewaschen unter bill. Berechnung Mehaergasse 18, III. 4059

Höher seines Einmachständen und Töpfe empfiehlt billigst M. Stillger, Häfnergasse 16. 6451

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hotel „Schwarzer Bär“. 7505 Exchange of German for English lessons. Apply u. W. 100 a. th. paper. 7543

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4048

Eine geprüfte Lehrerin, welche mehrere Jahre im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Conversation und Grammatik, sowie in der Musik zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 7771

Hiesige Familie sucht für drei begabte Kinder eine Lehrerin, die allabendlich zwei Stunden das Unterrichten der Schularbeiten leitet. Offerten mit Honoraransprüchen unter D. W. 5 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7789

Eine geprüfte Handarbeitslehrerin ertheilt Privatstunden in und außer dem Hause. Näheres Röderallee 28, Parterre. 7820

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 7350

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. fahr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635 Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Landhaus,

mittlergroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046 Ein kleines Haus, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mittler in der Stadt gelegen, ist wegen plötzlichen Todesfalls billig für 5500 fl. sofort zu verkaufen. Näheres durch J. Hild, Kunsthändler, Nerostraße 25. 7625

Zu verkaufen ein kleines Landhaus, 6 Zimmer und 2 Küchen enthaltend, Bier- und Nutzgarten mit Obstbäumen, nahe den Curanlagen. Preis 14,000 fl. Näh. Exp. 5576

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundenschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4042

Eine Weizgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exp. 5847

Zu verkaufen

6684

in der Victoriastraße die beiden neben Herrn Consul Feldmann und Frau Wittwe Löffel gelegenen Baupläne. Näh. Exped.

Zu verkaufen.

 Zwei kleine Nachhypotheken von 12. und 8000 Mark sofort zu verkaufen. Adressen unter W. U. 45 besorgt die Exped. d. Bl. 7534 8000 Mark werden auf gute Nachhypothek, Haus und Güter, gegen übliche und pünktliche Binszahlung sofort zu leihen gesucht. Bemerkt wird, daß die Vorhypothek bei der Landesbank auf Annuitäts-Ubtragung steht. Näheres unter No. 3285 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7508 14.000 Mark auf erste, ausgezeichnete Hypothek zu 4½ % in hiesige Stadt zu leihen gesucht.

J. Imand, Weilstraße 2. 124
50–60.000 Mark à 5 Prozent Binsen auf 1. Hypothek, ganz oder geteilt, für den 1. Januar auszul. N. E. 7383
40.000 Mark zu 4½ pCt. zum 1. Januar 1881 gesucht. Object weit mehr wie das Doppelfeldgerichtlich taxirt. Ges. Oefferten unter No. 6 an die Exped. d. Bl. erb. 7286
10.000 Mark auf Haus und Acker gegen erste Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Selectirende wollen ihre Oefferten verschlossen an Herrn Kaufmann Dr. Eisert, Schulgasse, Wiesbaden, abgeben. 7405

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Versauen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag auf irgend eine Weise. Näh. Michelsberg 3, Hinterhaus. 7794
Eine anständige, junge Frau sucht Monatstelle. Näheres Albrechtstraße 9. 6307
Eine j. Frau s. Monatstelle. N. Bleichstr. 12, Höh., 1 Et. 7675
Es wird für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon als Verkäuferin thätig war, eine Stelle in einem kleinen Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. 7706
Ein junges, geb. Mädchen sucht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung im Vorlesen oder in Beaufsichtigung der Kinder bei ihren Arbeiten, Spielen und Spaziergängen. Auch könnte dieselbe jüngeren Kindern gründlich Klavierunterricht ertheilen. Gejüllige Oefferten unter Chiffer A. W. 100 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7348

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 7756
Ein reinliches, braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Steingasse 35, eine Stiege hoch rechts. 7754
Ein von s. Herrsch. empf. Mädchen, das bürgerl. kochen, waschen u. bügeln kann u. Hausarb. verft., s. St. N. Adelheidstr. 16, 2 Et. 7743
Ein Mädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist und gute Bezeugnisse besitzt, sucht auf 1. oder 2. October eine Stelle. Näheres Louisenplatz 6 im zweiten Stock. 7760
Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 10, eine Stiege hoch. 7743
Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. N. Helenenstr. 19, Höh., B. 7763
Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann und gute Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer kleinen Herrschaft. Näh. Bleichstraße 9, Höh., 1 St. 7773

Eine Köchin, welche feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näheres in der Expedition d. Bl. 7798
Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 4 eine Stiege hoch rechts. 7829
Mädchen mit langjährigen Bezeugnissen sucht Stelle für allein. Näheres Friedrichstraße 30. 7822
Ein durchaus tüchtiger Chef de cuisine sucht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Exped. 7753

 **Hausbursche,** 
ein gut empfohlener, welcher Soldat gewesen und gute Bezeugnisse besitzt, sucht Selle als Diener per 1. October. Näheres Adolphstraße 5, Seitenbau, 2. Stock. 7803

Personen, die gesucht werden:

Geübte Stickrinnen gesucht von M. & C. Philipp i. 7752
Junge Mädchen, die das Kleideranfertigen, Maaknehmen und Buschneiden gründlich erlernen wollen, können eintreten Michelsberg 9 bei Marie Strehmann. 7641
Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exped. 6888
Gesucht für 1. October ein braves Mädchen, welches waschen, bügeln und etwas kochen kann; gute Bezeugnisse erforderlich. Näh. Schöne Aussicht 2, Bel.-Etage, Nachm. zw. 3 u. 6 Uhr. 7719
Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht. Näheres Rheinstraße 44, eine Stiege hoch. 7708
Zum 1. October wird ein Hausmädchen gesucht, das auf der Wheeler & Wilson-Maschine nähen, schneidern, bügeln und serviren kann. Mädchen mit guten Bezeugnissen können sich melden, aber nur Vormittags, Sonnenbergerstraße 51. 7663
Gesucht zum 1. October ein in aller Hausarbeit und im Waschen tüchtiges Mädchen mit guten Bezeugnissen als Mädchen allein Louisenstraße 28, Bel.-Etage. 7606

Ein Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 7503
Eine französische Bonne für einen zweijährigen Knaben nach Berlin gesucht. Näh. Karlstraße 18, Parterre. 7762
Ein ordentliches, älteres Mädchen, welches kochen kann, wird für zwei Damen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7746
Ein einfaches, solides Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, wird gesucht. Näh. Exped. 7736
Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Zu erfragen zwischen 10 und 12 Uhr, sowie zwischen 2 u. 4 Uhr Rheinstraße 39, 2. Et. 7764
Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October von einem alten, einzelnen Herrn gesucht. Nur mit guten Bezeugnissen versehene mögen sich melden Dambachthal 4, eine Stiege hoch. 7757

Gesucht

einige brave Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können und Hausarbeit vorstehten, durch Frau Brühl, Kirchgasse 30. 7828
Ein braves Kindermädchen gesucht Adolpshalle 29. 7799
Ein Zimmermädchen, das gut nähen kann, für nach Mainz gesucht. Näheres Müllerstraße 3, 2 St. 7789
Ein anständiges Mädchen, welches gut serviren kann und Hausarbeit versteht, wird zum Bedienen der Fremden gesucht. Näheres Leberberg 4, 3. Stock. 7830
Ein anständiges Mädchen wird sofort zu Kindern gesucht Launusstraße 41, Parterre. 7742
Ein anständiges Mädchen, das die Hausarbeit gut versteht, sowie nähen und serviren kann, wird als Hausmädchen gegen guten Lohn auf 1. Oct. gesucht Wilhelmstraße 16, Part. 7783
Ein junger Bursche wird als Ausläufer gesucht Walramstraße 27 a. 7739

Buchbinder gesucht, welcher auch Ausgänge zu begrenzen hat. Näh. Exped. 7749

Ofensetzer

finden sofort lohnende Arbeit in der Ofen- und Thonwarenfabrik von Louis Hartmann, Emserstraße 77. 7680
Ein Wochenschneider gesucht Helenenstraße 8. 7395
Ein tüchtiger Schlossergehülse wird gesucht. N. E. 7832
Eine Familie (Kapellenstraße) sucht für den ganzen Winter von 7–10 Uhr Morgens einen fleißigen, zuverlässigen Burschen. Oefferten mit Lohnforderung unter D. W. 23 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7791

Wein-Niederlage

von eingehaltenen Weinen in Flaschen bei
Schmitt, Meßgergasse 25. 4454

Lanbenheimer 80 Pf., **Bodenheimer** 85 Pf.,
Hahnheimer 95 Pf., **Niersteiner** Mf. 1.05, **Macken-**
heimer Mf. 1.15, **Erbacher** Mf. 1.50, **Geisenheimer**
Mf. 1.80, **Hochheimer** Mf. 2. Für Flasche 15 Pf. Rück-
vergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Süsser Aepfelwein

bei H. Weidmann, „Würtemberger Hof“. 7777

Saalbau Nerothal.

Von heute an fortwährend führt Aepfelwein. 136

Meine Niederlage der vorzüglichsten schwarzen Thee's von Robert Scheibler in London bringe ich in empfehlende Erinnerung.
7768 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

Meine Lokal-Veränderung von Ellenbogen-gasse 2 nach Mauergasse No. 3 zeige hiermit ergebenst an.
7269 **Margaretha Wolff.**

Für Henner!

In den feinsten Kreisen eingeführt: **Lecht holl. Kaffee-Extract**, franz. Cichorie, **Unter-Gold-Kaffee**, ächter Feigen-Kaffee, homöopath. **Gesundheits-Kaffee**, besonders für Böhnerinnen sehr geeignet, empfiehlt

J. H. Dahlem,
5305 **Michelsberg 16.**

Kölner Raffinade in Broden . . .	per Pfund 41 Pf.
Pariser " " "	48 "
Holländer " " "	49 "
Krystall- " gemahlen bei 5 Pfund à	44 "
Gries- " " "	45 "
Brod- " " "	43 "
Würfel- " rangirt " " "	44 "

Sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität billigst, Spezereihändlern Engrospreise, empfiehlt das Colonialwaaren-Magazin von
7203 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13a.**

Butter! Butter!

per Pfund Mf. 1.20, bei 5 Pfund à Mf. 1.10, bei Mehr-
abnahme billiger.

P. J. Weyer,

Hauptgeschäft: Emserstraße 24.
Filiale: Mauritiusplatz 6.

Butter! Butter! Butter!

Täglich feinste, frische Butter aus der Schweizerei von
7545 **Heinrich Louis** per Pf. 1 Marl 20 Pf. zu haben bei
Th. Graff, Meßgergasse 32.

Feinste Tafel-Butter

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
7370 **Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.**

Täglich frische Milch

per 1/2 Liter 10 Pf. bei
7797 **A. Dommermuth, kleine Kirchgasse.**

Neugasse 22 sind gepflückte Madäpfel centnerweise ab-
zugeben.

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfiehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von
Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin,
Hofflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei **Hofcoiffeur W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

Haushaltungs-Toilette-Seife,

bei der Präge beschädigte Stücke, gute Qualität,
nur 65 Pfennig das Pfund.

7619 **Parfümerie Victoria, Langgasse 30.**

Liebhaber einer fräjigen Cigare empfiehlt eine

Habanna-Musikus à 6 Pf.

von vorzüglicher Qualität, sehr gutem Geschmack und schönen
Brand.

B. Cratz, Cigarren-Handlung,
7198 **2 Michelsberg 2.**

**Neue Cervelatwurst,
geräucherten Schwartenmagen**

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.**

Ulstrachan-Caviar,
Elb-Caviar,
Rheinlachs,
Kieler Büdinge

in stets frischer Waare empfiehlt

Georg Bücher,
7484 **Wilhelmstraße.****Westph. Pumpernickel, Servelatwurst
und Büdinge**

frisch eingetroffen bei **Schmitt, Meßgergasse 25.**

Römische Pfauen

(blaue Zwetschen),
eingelegte, hochfeine Waare, per Pf. 1 Mf. 50 Pf.
per Kistchen 7 Mf., empfiehlt

6941 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Erste Qualität **Rindfleisch** . . . 50 Pf.,
Hammelfleisch . . . 44
fortwährend zu haben Neugasse 17 bei **Meßger Marx.**

Zur gesl. Beachtung!
Bei herannahendem Herbst empfiehle ich mich den geehrten
Herrschäften für den Winterbedarf in **Kartoffeln** bester
Qualität und verschiedenen Sorten, wie gelbe, blaue und
Weiß-Kartoffeln. Lieferungen frei ins Haus. Proben
stehen zu Diensten.

7369 **A. Schott, Michelsberg 3.**

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Keltern billigst
zur gesl. Benutzung bereit bei **W. Gail, Döbbemerstr. 33.** 6544

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gute **Kartoffeln**,
gepflückte und gefallene Aepfel und Birnen zu haben.

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues zu Mannheim 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Geöffnet bis October 1880.

Eintritt Mark 1.-

Fahrpreisermässigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloos) durch Herrn F. Nestler E 5, 2. 1431

Cursus für Stenographie.

Beginn: Dienstag den 5. October a. e. Abends 8 Uhr in der Restauration Poths, Mühlgasse.

Honorar: 10 M., für Schüler hiesiger Lehranstalten 7 M., für Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“ 5 M.

Meldungen werden gerne entgegen genommen von dem Unterzeichneten, sowie von den Herren: **Ed. Krah**, Marktstraße 6, **C. M. Foreit**, Laumusstraße 7, und **Georg Hades**, Moritzstraße 1a.

Als wirksames Vorbereitungsmittel für den Cursus und um es jedermann zu ermöglichen, sich mit dem Wesen der Gabelsberger'schen Stenographie vollständig vertraut zu machen, namentlich aber auch um sich von der durchaus nicht schwierigen Erlernbarkeit derselben zu überzeugen, werden an den Anmeldestellen vom Königl. Stenographischen Institut in Dresden verfaßte Systemkarten (soweit möglich unentgeldlich) verabfolgt, welche das ganze stenographische Lehrgebäude in seinen Grundzügen in klarster Weise zur Darstellung bringen.

Hochachtungsvoll

Gabelsb. Stenographenclub des Kaufm. Vereins.

J. Wirth, Vorstand und Lehrer,

Röderstraße 23, 2. St. 7363

Pensions-Duitungen

für Civil und Militär vorrätig bei
7122 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Reichsstortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Alle Schulbedürfnisse und Schreibmaterialien

in anerkannt guter Ware empfiehlt

7386 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Sämtliche Schulutensilien

bester Qualität empfiehlt bei größter Auswahl zu
billigsten Preisen

7375 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6401

Grüne, geschäckte, gelbe Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verl. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Gardinen!

Zum bevorstehenden Wohnungs-Wechsel empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten weisser Gardinen.

H. W. Erkel,

7472

Webergasse 4.

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,
,, Tapestry 2.75
per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,
Flachsmarkt 18. 6506

Dampf-Etablissement

6065

für Färberei, Druckerei, Wascherei & Appretur von

Aug. Herrmann, Wiesbaden,

Emserstraße 4. Emserstraße 4.

Ressort-Färberei für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidensammet und Chales. — Möbelplüschi- und Seidensammet-Presserei in verschiedenen Dessins. — Moirée antique et français für alle sich dazu eignende Stoffe. — Reinigungs-Anstalt für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberei und Reinigung in unzertrennem Zustande. — Zusicherung schöner und solider Ausführung zu billigst gestellten Preisen.

Bruchbänder

aller Art, Leibbinden und Suspensorium, wirkliche Gradehalter empfiehlt

Gg. Hisgen,
egam. chir. Instrumentenmacher und Bandagist,
Kirchgasse 20.

Hosen! Hosen! Hosen!

Getragene Hosen und Stiefeln werden zu den höchsten Preisen angekauft von

7525 W. Münz, Metzgergasse 30.

Das Anfertigen von Vorfenstern und Vorhüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigst besorgt Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 Vorfenster, noch neu, preiswürdig zu verkaufen. 7089

Neue Sommersaat zu haben bei

7454 Ferd. Alexi. Michelsberg.

Rheinwein- und Bordeauxflaschen (nur neue) empfiehlt
6452 M. Stillger, Häfnergasse 16.

Von Fräulein Auguste Bu... 20 Mark erhalten zu haben, bescheinige und sage dem Geber innigsten Dank.
Wiesbaden, den 20. September 1880.

7775

Joh. Winninger.

Ein gebrauchter Flügel, für einen Verein passend, ist billig zu verl. Näh. bei Herrn Schmidt, Spiegelg. 7. 211

Ein Mozart-Flügel, ausgezeichnet im Ton, billig zu verkaufen. Näh. bei C. Langer, Neugasse 22. 7139

Von den Sperrföhnläden 32—33 sind je $\frac{1}{4}$ — jedoch nur zusammen — abzugeben Taunusstraße 47, 1. St. 7500

Kleiderschränke billig zu verkaufen Bleichstrasse 33, Hth., Part. 7452

Ein gut erhaltener Kassenschrank wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. 254

Gut gearbeitete Stauape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 15809

Wolle wird geschlumpt u. Decken gesteppt Steing. 13. 6975

Zwei Plottöfen und ein schöner Kastenofen billig zu verkaufen bei Imand, Weilstraße 2. 124

Ein Ofen (jogen. Kronenofen) ist zu verkaufen Elijabethestraße 11. 7784

Adolphstraße 8 sind vier junge, schöne Käppchen zu verschenken. 7786

Ein zwei Jahre alter Jagdhund zu verkaufen Wallmühlweg 8, „Villa Flora“. 7787

Von Wohnung-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche rc., Hochparterre oder Bel-Etage, in schöner, freier Lage, wird vom 1. November ab auf 4 Monate zu mieten gesucht. Off. wolle man bei dem Portier im „Hotel Adler“ abgeben. 7520

Eine ältere Dame sucht ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet auf unbestimmte Zeit zu mieten. Gef. Öfferten mit Preisangabe unter T. A. 25 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7681

Eine kleine Familie sucht zum 1. April 1881 eine freundliche Wohnung in guter Lage für 5—600 Mark jährlich. Gef. Öfferten unter Chiffre H. W. bittet man im Badhaus zum weißen Schwan abzugeben. 7747

Ein j. Beamter sucht ein unmöbliertes Zimmer. Gefällige Öfferten unter H. W. 38 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7761

Ein großes oder 2 fl. Zimmer nebst Küche im Mittelpunkte der Stadt zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter P. Q. 22 an die Exped. d. Bl. erb. 7795

Ein möglichst großer Weinkeller,

eventuell mit Wohnung oder ganzem Haus, auch außerhalb der Stadt, auf den 1. April 1881 oder früher zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe, Größe und Lage unter E. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7509

Angebot:

Bahnhofstraße 13 ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7585

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche rc. im 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Kleine Dözheimerstraße 6 ein Dachzimmer zu verm. 7522

Dözheimerstraße 18, Bel.-Et. gut möbliertes Zimmer zu verm. 7778

Geisbergstraße 24 sind gut möbliertes Zimmer zu verm. 6613

Hellmundstraße 1 d, 1 St. gut möbliertes Zimmer zu verm. 6613

Untere Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch rechts, nahe den Gerichten, ist ein sehr möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 6439

Karlsruhe 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 7766

Langgasse 50, Ecke des Kratzplatzes, sind in der Bel-Etage mehrere schön möblierte

Zimmer auf die Dauer des Winters zu vermieten. 7250

Louisenstraße 43, 1 St. 2 möblierte Zimmer zu verm. 520

Michelsberg 32 ein möbliertes, freundliches Zimmer nach der Straße

2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 3228

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegante möblierte

Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer

zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nerostraße 5 ist ein Logis im Hinterhaus, ein großes Zimmer, Küche und Holzstall, auf 1. October zu verm. 7754

Nicolaistraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern

nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzelheiten zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolaistraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Oranienstraße 8 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder

Pension und einer Zimmer zu verm. 4056

Schwalbacherstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von

2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 7670

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause gelegen (Südseite), ist ein möbliertes Salon mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804

Sonnenbergerstraße 20

herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 5971

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriefasern zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 6899

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche rc., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Abreise halber ist Oranienstraße 22 im 3. Stock eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Speiseflammer und Balkon auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7600

In der oberen Friedrichstraße ein möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten; auch mit Kost. Näh. Exped. 7686

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 4050

Zwei reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten erhalten Hellmundstraße 3 bei F. Dinges. 7260

In dem Neubau an der fortgeleiteten Hellmundstraße sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche. 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinede We., Bleichstr. 6, und F. Moumalle, Dözheimerstr. 4. 5916

Möbl. Villa Kapellenstraße 37^a zu v.m.

Ein schön möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen hoch. 7233

Wegen Abreise neue Villa, möbliert, in schönster, gef. Lage billig zu vermieten. Näh. Exped. 6942

Möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Müllerstraße 2. 6516

Zimmer mit Bett zu vermieten. Näh. Mezzergasse 19. 7767 Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036 Ein Laden nebst Comptoir in bester Lage der Stadt auf den 1. Januar oder 1. April billig abzugeben; auch können nöthigenfalls 1 bis 2 Zimmer dazu gegeben werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 7518

Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6837

Arbeiter erh. Kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. r. 7644 Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 (Speisewirtschaft). 7581

Eine alleinstehende Dame findet liebevolle Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 5432 Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Barbier-Verein.

Wir geben unseren Mitgliedern Kenntniss von dem Hinscheiden des Collegen **G. Meister**, indem wir zu gleich bemerken, daß die Beerdigung **Donnerstag den 23. d. Ms. Nachmittags 2 Uhr** vom Sierbehause, Marktstraße 26, aus stattfindet und laden hierzu ergebenst ein.
Der Vorstand. 7774

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. September.

Geboren: Am 18. Sept., dem Kutscher Carl Conrad e. S. — Am 19. Sept., der Witwe des am 10. August d. J. verstorbenen Tünchers Heinrich Kaiser e. L. — Am 19. Sept., dem Tapeziergehilfen Friedrich Schwalbach e. L.

Aufgeboten: Der Kutscher Philipp Jacob Haas, wohnh. dahier, und Philippine Caroline Ahmus, wohnh. zu Seigenhain, Kreis Unterthannus. — Der Bäckergehilfe Johann Jacob Wittig von Ransbach, A. Selters, wohnh. dahier, und Helene Müller von Erbach, A. Idstein, wohnh. dahier.

Bereholt: Der Apotheker Georg Klößen von Ohrenbach in Mittelfranken in Bayern, wohnh. zu Neustadt a. d. Saale, und Catharine Scholastika Keul von hier, wohnh. dahier, beide fortan wohnhaft zu Neustadt a. d. Saale.

Gestorben: Am 20. Sept., der Steinbauer Carl Birt, alt 27 J. 7 M. 12 L. — Am 21. Sept., der Bader Georg Meister, alt 51 J. 13 L. — Am 20. Sept., der Taglöhner Conrad Ejaas, alt 46 J. 7 M. 8 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. September 1880.)

Im Nassauer Hof:

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preussen nebst Hohem Gefolge: Herr Rittmeister von Hessenthal und Herr Prem.-Lieut. von der Marwitz, Adjutanten — und Dienerschaft.

Adler:

Stern, Kfm., Göttingen.
v. Haber, Schwalbach.
Neumann, Kfm., Chemnitz.
Hülsberg, Kfm., Bochum.
Stelzmann, Kfm. m. Fr., Köln.
Leonhardt, m. Fr., Hamburg.
Lotze, Dr. m. Nichte, Göttingen.
Kun, Kfm., Mainz.
Klöppel, Hotelb., St. Goarshausen.
Dreyfuss, Kfm., Mannheim.
Deiz, Gutsbes., Offstein.
Simonson, Band. m. Fr., Berlin.
Reitz, Fabrikbes., Berlin.
Herr, Dr. m. Fr., Wetzlar.
Ayasse, Kfm., Stuttgart.
Ziegler, Kfm., Frankfurt.
v. Ende, Frhr. Ober-Präs., Kassel.

Bären:

Lichtenstein, Domänenpächter m. Fr., Eddinghausen.
Marx, Stadtbaumst., Dortmund.
Hübner, Baumeister, Dresden.

Zwei Bücke:

Mayer, Bauinsp., Ellwangen.
Grimm, Kfm., Emmerichenhain.
Schön, Bürgermeist., Hahnstätten.
Bartsch, Ingen. m. Fr., Chemnitz.
Weber, Ingen., Zwickau.
Larrand, Kfm., Strassburg.

Hôtel Dahlheim: Scharowsky, Civil-Ing., Dresden.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Kippenberger, Kfm., Siegen.
Riotte, Amtsrichter, Münster.

Engel:

Becker, Baumeister, Zwickau.
Pachlnt, Rent., London.
Toler, London.
Toler, Fr., London.
Reddelier, Offizier Gutsb. m. Fr., Schlesien.

Englischer Hof:

Müller, Baumeister, Kassel.
Lindemann, Kreishptm., Lingen.
Umeyeer, Baurath, Lingen.
Könitz, Kreisbaumst., Osterrode.
Scherman, Kfm., Berlin.

Rimhorn:

Baar, Architect, Riga.
Döhnel, m. Sohn, Detmold.
Ehrig, Detmold.
Faust, Kfm. m. Fr., Trier.
Hölterhoff, Kfm., Mannheim.
Voeberg, Kfm., Elberfeld.
Köpp, Verw., Hof Gassenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Krämer, Gymn.-Lehrer, Hadamar.
Lindwart, Ingen., Livland.
Welfram, Rg-Bmst., Laurenburg.

Grand Hotel (Schlosshof-Bider):

Fridman, Haunever.
Nyby, England.

Grüner Wald:

Paul, Baumeister, Köln.
Knoblauch, Baumeister, Berlin.
Vogel, Dr. med., Siegen.
König, Bürgermeister, Oberrad.

Menges, Homburg.
Reder, Reg.-Rath, Berlin.
Lipken, Ingen., Königsberg.
Jäncke, Kfm., Offenbach.

Hôtel „Zum Hahn“:

Schirlitz, Architect, Hamburg.
Stein, m. Fr., Gotha.
Spanh., Eppingen.

Hamburger Hof:

v. Wenden, Exc. Fr. General m. Bed., Petersburg.
v. Sachanoff, Fr. Gesellschaft., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

Winans, m. Fr., Baltimore.
Winans, Fr., Baltimore.
Whistler, Fr., Baltimore.

v. Linden, Baron Kammerherr m. Fam., Stuttgart.
v. Manlich-Lehmann, m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Schlüter, Offenbach.
Augsburger, Fr., Rohrbach.
Labori, Fr. m. Enkel, Grünstadt.
Müller-Kägi, Fr., Zürich.
Werry, Fr., Genf.

Weisse Lilien:

Frief, Gewerbe-R. m. Fr., Breslau.
Meineske, Fbkb. m. Fr., Breslau.

Massauer Hof:

de Voogt, m. Fr., Holland.

Heckscher, Rent., Hamburg.

Schröder, m. Bed., Hamburg.

Baur, Fr. m. Töchter, Elberfeld.

Mitchell, Fr. m. Bd., Petersburg.

Edye, England.

v. Sichert, Lieut., Hamburg.

Alter Sonnenhof:

Düsing, Reg.-Bmst., Rüsselheim.

Amtgen, Mettlisch.

Wilhelm, Kfm., Coblenz.

Schäfer, Lehrer, Edenkoven.

Stief, Kfm., Berlin.

Earcke, Baur. m. Fr., Magdeburg.

Scabell, Fr., Magdeburg.

Scabell, Rent., Magdeburg.

Halter, Pfarrer, Diethart.

Grün, Rent., Dillenburg.

Hôtel du Nord:

Lammers, m. Fam., Bremen.

v. Jostle, Offizier, Berlin.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Hahn, Fr., Idar.

Schönermark, Fr., Mainz.

Schönermark, Fr., Mainz.

Gesundheit, Fr., Warschau.

Ehren-Hotel:

Hassed, Architect, Hamburg.

Sebald, Reg.-Rath, Frankfurt.

Mayer, Baumeister, Trier.

Davy, Rent., England.

Holland, Rent., England.

de Bruin, Com.-R. m. Fr., Dresden.

Steinbach, Kfm., Wien.

Koche, Com.-R. m. Fr., Dresden.

Dietrich, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Wolf, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Witte, Prof., Bonn.

Kreidel, A.-Ger.-R., Königsberg.

Sebold, Gtsb. m. Fr., Ostpreussen.

Rose:

Wörmann, m. Fr., Russland.

Ihre Dchl. Fürstin Ouroussoff m. Bed., Russland.

Badenick, Neustadt.

v. Agreda, Fr. m. Fam., London.

v. Mannlich, m. Fr., Harzburg.

Weisser Schwan:

Schmidt, Fr. m. Tcht., Frankfurt.

Stern:

Wallé, Redakteur, Berlin.

Massan, m. Fam., Köln.

Tannenz-Hotel:

Klems, Düsseldorf.

James, m. Tochter, Brüssel.

Weber, Amerika.

Windorf, Köln.

Janson, m. Sohn, Berlin.

Hatry, Saargemünd.

Pfister-Tenner, m. Fr., Zürich.

Becker, m. Fr., Siegburg.

Maurer, Stadtbaumst., Elberfeld.

Hässler, Prof., Braunschweig.

Paulsen, Ingen., Siegen.

v. Burchari, Sachsen.

Steuer, Intend.-R. m. Fr., Breslau.

Promnitz, Postbaur. m. Fr., Berlin.

Wagner, m. Fr., Berlin.

Kiehl, m. Fr., Vervy.

Laux, Architect, Leipzig.

Brehmer, Hannover.

Weigert, Berlin.

Krieg, Hamburg.

Hôtel Trithammer:

Wimpf, 2 Hrn. Hotelb., Weilburg.

Schwalb, m. Nichte, Frankfurt.

Bagaini, Limburg.

Böde, m. Fam., Speyer.

Hôtel Victoria:

Passburg, Fr. Rt. m. Fr., Moskau.

Plaw, Kim. m. Fr., Birkenhead.

Meyer, Hotelbes., Kassel.

Schmidtmann, Architect, Kassel.

v. Koosigk, Offizier, Salzwedel.

v. Wöhrmann, Fr. Bar. m. T., Riga.

Schlesinger, 2 Fr. Rent., Berlin.

Hôtel Vogel:

Bedford, Rent., Brooklyn.

Roussau, Rent., Frankfurt.

Lang, Baumeister, Köln.

Schmitt, Architect, Bensheim.

Jünemann, Kfm., Basel.

Hôtel Weiss:

Kilb, Nassau.

Mövis, Architect, St. Gear.

Petersen, Fr. Lehr., Düsseldorf.

Delves Broughton, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Calcutta.

Delves Broughton, Fr. Rt., England.

Fischer, Fr. Rent. m. Fam. u. Bd., Portsmouth.

En Privathäuser:

Villa Germania:

Michahelles, Dr., Hamburg.

Cumming, Fr. m. Fam. u. Bed., Livland.

Pension Mon Repos: Studt, Bau-

Rath, Breslau.

Sonnebergerstrasse 17:

v. Schütz, Major a. D. m. Fr. u. Bed., Emdenich.

Schmidt, Prof. Dr. m. Fr., Darmstadt.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 21. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linnien).	833.36	833.30	834.66	833.77
Thermometer (Reaumur)	6.6	12.4	7.2	8.73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8.21	8.29	8.14	8.21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.0	56.9	83.8	76.90
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt. thw. heiter.	1. heiter.	—	—
Negennmenge pro □' in par. °C°.	—	—	9.2	—
Nachmittags Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 21. September 1880.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld — Nm.	— Pf.	Amsterdam 168.25 — 68.15 — 68.25 b.
Dukaten 9	59.—64	London 20.445 B. 405 G.
20 Frs.-Stücke . . 16	12.—16	Paris 80.45 b. G.
Sovereigns . . . 20	82.—87	Wien 171.20 B. 170.80 G.
Imperiales . . . 16	68.—71	Frankfurter Bank-Disconto 5½%.
Dollars in Gold 4	21.—24	Steckbank-Disconto 5½%.

Vermischtes.

— (Die größte Brücke der Erde.) Die neue Wolga-Brücke, welche in einer Entfernung von 17 Werst von Sykran die Wolga für die nach Orenburg führende Eisenbahn überbrückt, ist nunmehr vollendet und am 10. September dem Verkehr übergeben worden; sie übertrifft, nach der „Weser-Bdg.“, an Länge noch die Brücke über den sogenannten Hollands-Diep bei Moerdijk in den Niederlanden im Mündungsgebiete der Maas, welche bis jetzt als die längste Brücke der Welt gegolten hat, um einige (6) Meter. Die Länge der neuen Wolga-Brücke beträgt 696 Sachsenen (1 Sachsen = 2.135 Meter), also etwas weniger als 1½ Werst. Der Bau, welcher am 17. August 1877 in Angriff genommen wurde, hat drei Jahre gebaut und einen Kostenaufwand von 4.630.000 Rubel verursacht. 400.000 Rub. Eisen (1 Rub = 16,881 Kilogramm) stelen in dem kolossalnen Bau. Die Brückenbahn wird von 18 Bogen getragen, auf jedem derselben ruht ein Gewicht von 82.000 Rub. Die Spannung eines jeden Bogens ist weit genug, um immer zwischen 1 zu 2 der vorhandenen Pfeiler das St. Petersburger Winter-Palais, natürlich nur der Länge nach, zu plazieren. Der Plan zu diesem Bau ist von Professor Belousov entworfen. Weber England noch Frankreich, Deutschland und Amerika haben gleich lange Bauten aufzuweisen. Russische und niederländische Brückenbauten nehmen in Rücksicht auf die Länge hier die ersten Stellen ein. Nach der Eingangs erwähnten neuen Wolga-Brücke bei Sykran (996 Sachsenen) und der ebenfalls schon erwähnten Brücke über den Hollands-Diep (693 Sachsenen) bei Moerdijk in den Niederlanden, haben die Dnieper-Brücke bei Kiew, die Dnieper-Brücke bei Kremenskug im russischen Gouvernement Poltawa mit 507 resp. 457 Sachsenen, die größte Länge aufzuweisen. Dann folgt die Brücke bei der Stadt Bömmel an der Waal in der niederländischen Provinz Geldern mit 430 Sachsenen, dann erst mit 362 Sachsenen die großartige Mississippi-Brücke zwischen East St. Louis und St. Louis, welche in den Jahren 1869 bis 1874 für 10 Millionen Dollar erbaut wurde; sie hat nur drei Bogen, deren mittlerer eine Spannung von 158 Meter zeigt. Daraan schließen sich die Weichselbrücke bei Dirschau, die Eisenbahnbrücke über den Let bei Kulenburg der Utrecht-Vorteler Eisenbahn mit 330 Sachsenen; erst dann rangiert die noch mehr durch ihre Kühlheit als durch ihre Länge bemerkenswerthe Britannia-Brücke über die Menaistraße bei Bangor mit 261 Sachsenen. Ihrer Länge am nächsten kommt die Weichselbrücke bei Warschau mit 238 Sachsenen und die erst 1879 vollendete prachtvolle Alexander-Brücke zwischen der Wiborger Seite und St. Petersburg mit 190 Sachsenen. Diese Brücke, welche durch Abbildungen u. mehr bekannt sein dürfte und jedem Besucher St. Petersburgs gewaltig auffällt, ist dennoch über eine volle Werst kleiner als die Wolga-Brücke bei Sykran.

— (Die Ausstattung der neugeborenen spanischen Prinzessin.) Wie bekannt, war Papst Leo XIII. Taufpathe der nunmehrigen Prinzessin von Asturien, bei deren Taufe sich derselbe durch den Cardinal-Grabichos von Toledo hat vertreten lassen. Die Ausstattung, welche er dem Bathenkinde zum Geschenke mache, ist wahrhaft furchtlich. Mit dem Reichthume des Stoffes, des Atlas, der Goldsorten, der Stickereien und insbesondere der Spizen gehen Eleganz, künstlerische Ausführung und guter Geschmack Hand in Hand. Die Ausstattung besteht aus allem Erforderlichen zur Bekleidung der Prinzessin. Das Tragobetzen ist aus mit Gold eingefasstem und mit den reichsten Spizen garniertem himmelblauem Atlas angefertigt. An der Stelle, woelbst das Köpfchen der Infantin zu ruhen kommen wird, ist dem Atlas selber in feinstter Ausführung die Taufe aufgemalt. Das Kleidchen ist ebenfalls aus himmelblauem Atlas gefertigt und das zugehörende hochelagante Oberleidchen besteht ganz aus den feinsten Spizen von unvergleichlichem Reichthume und wurde in Brüssel angefertigt. Der Rest der Ausstattung, die Binden, Decken, Mäntelchen, Häubchen, Kölsterchen, sämmtlich von ausgezeichnetner

Arbeit, wurden mit wahrhaft seltenem gutem Geschmack confectionirt. Alle Stücke der Ausstattung sind in ausgezeichnetner künstlerischer Harmonie mit den reichsten und elegantesten Spizen Valentines, Brüssels, Bruges, Duchesse u. s. w. besetzt. Den Decken, den Wickelbändern und Kölsterchen sind in Gold und den entsprechenden Farben das Wappen des Papstes und Spaniens eingestickt. Die Ausstattung befindet sich in einem hochelaganten Kofferchen aus Ebenholz, das mit Perlmutter und Elfenbein eingelegt und im Inneren mit himmelblauem Atlas gefüttert ist. Das Geschenk ist bereits an den Ort seiner Bestimmung abgegangen.

— (Aus Venetia.) Die altherühmte Lagunenstadt, Venedig, befreut nun auf ihren weiten, sie umschließenden Wasserflächen und sie durchschniedenden Hauptcanälen, dem „Großen“ vor allem, ein durchaus verändertes Aussehen. Dichter und Maler klagen in elegischen Briefen, daß Venetias Poësie mit ihrer Kirchhofsstille, ihren verlausten Palästen, ihren schwarzen Gondeln, ihren düsternen Canälen und ihrer ganzen, so hochromantischen Melancholie, welche wie ein Trauerschleier über eine große Vergangenheit die ganze Stadt umhüllt, nun vorüber sei, denn es hat sich jetzt eine Gesellschaft gebildet, welche, den praktischen Anforderungen der modernen Welt Rechnung tragend, Dampfschiffomnibus bauen läßt, um mit ihnen die Lagunen und die Hauptcanäle zu befahren. Mag auch diese trüumerische Poësie, diese melancholisch-freudliche Stimmung, dieses elegisch-düstere Colorit Venetias durch dieses neue Lebenszeichen leiden, der Vortheil und Fortschritt, welcher aus diesem höchst zeitgemäßen Unternehmern für die Stadt und ihren ganzen nächsten Umkreis erwächst, springt so in die Augen und ist so groß und allgemein, daß sich gewiß die Venetianer selbst mit ihren Wasseromnibus sehr bald befrieden werden. Alle halbe Stunde nach dem Vido fahren zu können, um sich in der offenen Adria zu baden, oder die ganze Stadt für einen Preis zu Schiff zu umkreisen, oder mit dem Dampfer von dem Dogenpalaste durch die Rialto nach dem Bahnhofe u. s. w. zu fahren, dies Alles für ein Weniges und ohne zu schaden mit den Gondolieren, ist denn doch so angenehm, so willkommen, daß man sehr gern eine elegische Canzone der Vorzeit und ein Dutzend schwimmender schwarzer Särge, Gondeln genannt, obendrein dafür hingibt.

— (Gemüthliches Postleben.) Vom deutschen Postamte, das für Landstreute und Türke in Konstantinopel fungirt, entwirft ein Correspondent der „A. B.“ folgende humoristische Schilderung: Der Türk liebt das Ceremoniell, und der fränkische Postbeamte geht aus Gefäßlade ein. So nimmt denn eine Handlung, zu deren Abwicklung in Köln vor dem Schalterfenster etwa folgende Worte gebraucht werden: „Zwanzig Zehn-Pfennigmärchen, bitte.“ „Hier, zwei Mark.“ „Danke.“ in Stambul unter Umständen folgende Gestalt an. Ein beturbarer Osmanli näherth sich unter mehrfachen Verbeugungen dem Schalter, legt die Rechte grüßend an die Brust und Stirn und beginnt feierlich: „Möge Dein edler Morgen glücklich sein, o Herr!“ Der Beamte gibt den Gruß zurück und fügt hinzu: „Was befehlt Du?“ „Dein Diener bittet um einige Marken, Briefmarken, um damit Briefe nach Europa fortzusenden. Mein Sohn nämlich, Abdulla Efendi, der Glashändler von Ak Serai, ist nach London gereist, und seine Familie wünscht ihm zu schreiben. Ich selbst kann zwar nicht schreiben, indessen ist der Sohn meines Bruders, der große Pfeifenkopfhändler aus Tophane, der Kunst fundig, er wird uns den Brief befohlen.“ „Sehr schön, wie viel Marken wünschst Du, o Herr?“ „Ja, mein Edelstein, wie viel soll ich nehmen? Eine wird nicht ausreichen, denn er kommt erst in vier Wochen zurück. Gib mir also zwei.“ „Sehr schön, hier sind zwei. Zwei und einen halben Piaster bitte ich zu zahlen.“ „Was sagt Du, mein Lamm? Zwei Pfaster bitte ich stets gezahlt, vor mehreren Jahren schon, als Abdulla auch einmal in London war, warte, es war ...“

„Du hast Recht, Efendi, inzwischen aber sind die Preise geändert. Es kostet jetzt mehr.“ „Was, Du sagst, mein Augapfel! Es kostet also mehr, wai, wai!“ und damit zieht der Türk einen verschlingenden Geldbeutel aus der Tasche und hält eine Lage Papiergelehrd hervor. „Nein, mein Diamant, nein.“ protestirt lebhaft der Beamte, „wir nehmen kein Papiergelehrd, Du mußt Silber zahlen.“ „Gi, ihr nehmt kein Papiergelehrd, wünsccht? Es ist doch gutes Geld des Padischah, in dessen Lande ihr hier seid! Nun wohl, ich werde Dir Kupfer zahlen.“ „Nein, Efendi, wir nehmen auch kein Kupfer, Du mußt Silber geben.“ „Silber? Bei meinem Hampe, ich habe keins. Ich bitte Dich sehr, nimm das Kupfer, ich werde Dir Ago zahlen.“ „Es geht nicht, Efendi, ich darf es nicht.“ „Ja, was soll ich denn jetzt machen, mein Sohn?“ „Gehe zum Geldwechsler, er sitzt dort an der Ecke.“ „Bai, wai, es ist sehr heftig; nimm Du das Kupfer wirklich nicht?“ „Es geht auf keine Weise.“ „Na gut, dann sollst Du Silber haben. Hier ist es.“ „Danke!“ „Wann geht der Brief ab?“ „Ja, wann willst Du ihn den schreiben, mein Vater?“ „Oh, heute noch; sobald ich vom Fischmarkt zurückkomme, wohin ich mich jetzt begeben muß, werde ich ihn befohlen lassen.“ „Dann kann er morgen abgeben, wenn Du ihn bis 2 Uhr Nachmittags hierherbringst.“ „Vortrefflich; wann kommt aber die Antwort?“ „Ja, Efendi, das hängt davon ab, wann Dein Sohn schreiben wird.“ „Was denkt Du wohl, mein Lamm? Sofort wird er antworten; könnte er keinen Vater denn warten lassen?“ „Na, dann kommt die Antwort ganz schnell. In zehn Tagen etwa wirst Du sie haben.“ „Bravo! Bravo! Dann komme ich in zehn Tagen wieder. Gott befohlen. Möge Allah Deinen Schatten verlängern, mein Herz!“ „Gott befohlen, mein Herr, möge Dein Bart wachsen!“

— (Gesundheits-Barometer.) Erste Dame: „Wie befinden Sie sich, Theuerste?“ Zweite Dame: „Woher soll ich das wissen? Mein Arzt war seit mehr als drei Wochen nicht mehr bei mir.“

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 18. September unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe befindlichen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.
Grad. Grad. Proz.

1) Georg Es von Sonnenberg	: : 29.2	34	11
2) Heinrich Schalles von Erbenheim	: : 32.6	37	12
3) Georg Racht von Lippstadt	: : 31	35	11
4) Reinhard Hefz von Nordenstadt	: : 33	36	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 20. September 1880. Die königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 23. September c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Kehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik 594 Karren Haushaltskohle, 71 Karren Straßenkohle, 32 Ctr. weiße Glasscherben, 32 Ctr. braune Glasscherben und 16 Ctr. Knochen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. I. Ms. Nachmittags 4 Uhr wird der diesjährige Fruchtertag von den Rosenkästen an dem Weg vor dem Walddistrikte „Hebenlies“ an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr will Herr Kaufmann Abraham Stein dahier in seinem Magazin, Kirchgasse 18, wegen Wohnungsvoränderung 6 Regulirfüllösen mit und ohne Kocheinrichtung, 5 ovale Kochöfen, 7 Platteöfen, 4 Pottöfen, 24 Säulenöfen, 11 gebr. Ofen verschiedener Art, 7 Füllösen, 2 transportable Kochherde mit Vorstell- und Deckplatten, sowie 6 geachte Decimalwaagen mit und ohne Schiebgewichte von 3, 4, 5, 6 und 8 Ctr. Tragkraft gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 16. September 1880. Im Auftrage:
7456 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Gasfabrik werden Coaks zu den nachstehenden Preisen abgegeben: a) Coaks, gesiebt in Nutzgröße pro Ctr. 1 Mk., b) Coaks, gesiebt, kleinste Sorte pro Ctr. 70 Pfsg., c) Coaks, ungesiebt pro Ctr. 80 Pfsg.

Die hierauf bezüglichen Bestellungen werden nur gegen Barzahlung in dem Rathause (Marktstraße 5) Zimmer Nr. 6 während der üblichen Bureaustunden entgegengenommen.

Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Coaks bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von 80 Pfsg. für je eine Fuhré bis zu 10 Ctr. Wiesbaden, 18. Sept. 1880. Der Director des Gaswerks.

Winter.

Submission.

Für die städtischen Schulen und andere städtische Gebäude sollen folgende Lieferungen resp. Arbeiten vergeben werden: **Voss I.** die Lieferung von 12 Stück Schultafeln aus Schieferplatten, 1,50 M. lang, 1,00 M. hoch und 2 Cm. dic. **Voss II.** die Lieferung und Aufstellung von eisernen Ofen verschiedener Größe.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Mittwoch den 29. September c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit

dieselbst die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eingereichen sind. Nach Beginn des Submissionstermins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 28, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können dieselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 19. Sept. 1880. Der Stadtbauamtmann.

Leincke.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. September Mittags 12 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen der Schaubuden zu dem am Sonntag den 26. September stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich meistbietend versteigert.

Erbenheim, den 22. Sept. 1880. Der Bürgermeister.

7750 G. Stein.

Wein Bureau befindet sich von heute an

Emsstraße 2, Parterre.

Wiesbaden, 10. September 1880.

C. Vigener,

Rechtsanwalt.

Sophia- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsche, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Plüsche- und Gobelins-Decken.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Übernahme

von Auctionen und Taxationen,

sowie ganzen Einrichtungen und Inventarien auf eigene Rechnung. Prompte Bedienung.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

Bureaustunden von 9—12 und 2—6 Uhr. 332

Versteigerungen in und außer dem Hause werden abgehalten per Tag 10 Mark.

Adam Bender, Auctionator,

11 Ellenbogengasse 11.

Flüssiges Wäscheblau. 6601

Wichtig für Hausfrauen, Hotels u. Waschanstalten.

In Fläschchen à 20 Pf., dessen Inhalt für 250 größere oder 350 bis 400 kleinere Wäschestücke ausreicht, denjelben ein zartes, weißes Aussehen gibt und das Fleckigwerden vollständig ausschließt. Anwendung außerst reinlich und bequem.

Dr. Schmitt & Thormann.
(Weidenbusch & Co. Nachf.)

Bu haben bei Herrn H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Gardinen-Neuwäscherei!

Das Waschen, sowie Aufspannen und Trocknen der Gardinen vermittelst Patent-Spannrahmen empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin,
7213 Friedrichstraße 31, Parterre.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
14036 Langgasse 32 im „Adler“.

Damen-Kleider und Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,
6739 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang u. Webergasse 18.

Kirchgasse 18. Kirchgasse 18.

Wegen Wohnungs-Veränderung

werden meine sämtlichen Guss-, Eisen-, Stahl- und Messingwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

	Grundpreis per 100 Kilo.	Grundpreis per 100 Kilo.	
Gewalztes Stabeisen	12 Mt.	guß. Canalrahmen	18 Mt.
gezimmet. Radseisen	16	Abtrittsröhren	20
abgedrehte Achsen	32 "	HK-Bleche	20
Bandseisen	16 "	Drahtstiften	26

Ebenso werden alle möglichen Sorten Dosen, Herde, Haus- und Küchen-Geräthschaften, sowie alle in diese Branche einschlagenden Artikel zu und unter dem Fabrikpreise verkauft.

Wiesbaden, den 1. September 1880.

5730

Abraham Stein.



Sargmagazin
Jahnstraße 3.

Alle Arten
in 10747
Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Särge in allen Größen steis vorrätig Röder-
straße 18. 6836

Ludwig Scheid, Röderstraße 23,
übernimmt Auszüge mittels Rollwagen. 7012

Auszüge werden gut und billig besorgt u. Schwalbacher-
straße 2, Hinterhaus. 7689

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten
Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Die Kohlen-, Coals- & Brennholz-Handlung,
Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:
Osenkohlen bester Qualität, ca. 50% Stücke enthaltend,

Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Asch, für Central-
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet.

Nusskohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten,
Glasm-Nusskohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne

Asch, für Salonfeuerungen besonders empfehlenswert,
Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

Steinkohlen-Briquettes, fiesernes Anzündeholz in beliebiger Größe geschnitten
buchenes Scheitholz und gespalten,

Gascoaks, Osencoaks, buch. Holzkohlen und Loh-

kuchen zu billigen Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3% Sconto, gleichzeitiger Entnahmen von 3 Fuhren 2% Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6689

Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien
aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Nuss-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Nusskohlen,
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, fiesernes und
buchenes Holz, sowie Lohkuchen empfiehlt
7564 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, liefert per Fuhr (20 Centner) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf.
Bestellungen und Zahlung nimmt Friedrich Eschbächer,
Dochheimerstraße 20, entgegen.
Biebrich, 18. September 1880. A. Eschbächer.

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,

35 Kirchgasse 35,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfiehlt

alle Sorten Kohlen, Coals, Briquetts und Lohkuchen
in prima Qualität. 7254

1. Qualität Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, Nusskohlen und Anzündeholz liefern
billig und frei ins Haus die Kohlenhandlung von
7374 Heinrich Kopp, Nerostraße 27.

Ein Paar Zucker (gute Läufer) billig zu verkaufen, auch
mit Geschirr. Näheres Expedition. 7507

Zwei Reitpferde sind billig zu verkaufen. Näh. Adelhaid-
straße 63, Parterre. 7805

Ein gelber Porzellanofen, 2 Meter hoch, in gutem heiz-
barem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. h. 7049

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

KRAGEN.

MANSCHETTEN.
CONFECTIONS.

KINDER-
KLEIDER.

ADOLF STEIN.

BETTTÜCHER-LEINEN.

HANDTÜCHER.
TASCHENTÜCHER.

FERTIGE
WÄSCHE.

LEINWAND- UND TISCHZEUG-LAGER.

No. 6

≡ KLEINE ≡
BURGSTRASSE.

4984

No. 6

≡ KLEINE ≡
BURGSTRASSE.

HEMDEN-FABRIK.

Dr. med. Krug in Thal bei Ruhla

heilt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle auf Grund neuester, wissenschaftlicher Forschung selbst die hartnäckigsten und verzweifeltesten Fälle geheimer Unterleibskrähen, in frischer und veralteter Form (Ausflüsse aller Art, Mund-, Hals- und Hautkrähen), sowie die verderblichen Folgen jugendlicher Verirrungen, Schwächezustände, Überreiz, freiwillige Verluste, Nervenzerrüttung und Nervenleiden aller Art. Mein Verfahren gegen Fallsucht (Epilepsie) ist nicht genug zu empfehlen. Größte Discretion. Keine Verstörung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. (M. 1915.) 325

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740 Garantie ein Jahr.

H. Zimmerman,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämme, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. c. zu den billigsten Preisen. 4034

Eine kleine, ganz neue, moderne Garnitur Möbel und ein großer Herrenschreibtisch sind zu verkaufen Elisabethenstraße 5. 7683

Grand-Hotel (Schützenhof).

Donnerstag den 23. September:

Eröffnung des Bier-Salons

in der Kaiser-Halle des Hotels.

7412 Herabgesetzte Preise. E. Ourzin.

Hôtel Dasch, Wilhelmstraße No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Von meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten (conditirn)

Java-Kaffee

in versiegelten $\frac{1}{2}$ Pfundpacketen,

No. 1 zu Mf. 1.70 und No. 2 zu Mf. 1.50, befinden sich Niederlagen bei

Herrn Aug. Engel, Tannusstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
und in dem Verkaufsladen der Hammermühle am Markt.

Siegelmarke ges. zu beachten.

Friedr. Aug. Achenbach,
Mainz.

Aepfel-Verkauf.

Gepflückte Äpfel, gute Sorten auf's Lager, per Malter 9 Mark 6 Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 333

Beste Sandkartoffeln

per Kumpf 20 Pfg. bei W. Müller, Bleichstraße 8. 7728

Verlaufen.

Erzählung von Ludovika Hesekiel.

(2. Fortsetzung.)

II.

Die Gäste des Moreich'schen Hauses hatten sich entfernt, Wolf und Johann Friedrich Oberlin, der bei seinem Freunde logirte, saßen in dem Zimmer des Referendars bei der Cigarre und blieben den blauen Ringeln nach, die langsam vor ihren Augen zerrannen.

"Also," begann Wolf endlich und lehnte sich behaglich in dem mit grünem Damast überzogenen Sofha zurück, "sie ist dreizehn Jahre alt, die einzige Tochter des Justizraths Herre, der eine Schwester meines Vaters zur Frau hat —"

"Lieber Wolf, von wem sprichst Du eigentlich?" unterbrach ihn Oberlin.

"Nun, von meiner Cousine Elsriede!"

"Ich habe Dich ja noch gar nicht nach ihr gefragt."

"Dann hast Du es thun wollen, ich kenne das, alle Männer sind in die Kleine vernarrt und keiner weiß warum."

"Ich kann nicht leugnen, daß Fräulein Herre einen tieferen Eindruck auf mich gemacht hat, als sonst die meisten jungen Mädchen, aber das nennt man doch noch nicht vernarrt sein, und wenn das vorkommt, so ist es mir begreiflich."

"Ich weiß, was Du sagen willst," fuhr der Referendar auf, "Du hältst sie für kostet, und doch schwöre ich Dir, es ist nicht ein Tropfen davon in ihr; es ist alles Natur, sie kann nicht anders, als zärtlich blicken, als besträkend lächeln, sie weiß nicht einmal, daß sie es thut."

"Da die Dame Deine Cousine ist, muß ich Dir glauben, aber Du scheinst selbst nicht weit von der Narrheit zu sein, die Du unserem ganzen Geschlecht schuld gibst."

"Du irrst," erwiderte er, "wir sind wie Bruder und Schwestern aufgewachsen, und wenn ihr Zauber auch über mich mächtig werden wollte, dann half ich mir durch einen tüchtigen Zank mit ihr. So sind wir gute Freunde geblieben, denn mehr hätte ich ihr nicht werden können, darauf lenne ich sie, sie träumt ein ganz anderes Ideal, und dann gibt es nichts Langweiligeres als Familienheirathen."

"Mir sind in dem Wesen der jungen Dame einige ganz eigenthümliche Widersprüche aufgefallen," nahm Oberlin das Wort.

"Einige," lachte Wolf, "das ganze Ding ist ja aus Widersprüchen zusammengesetzt, und so paradox das klingen mag, darin liegt ihr Zauber. Meine arme kleine Cousine ist das Urweib, wie es im Buche steht, mit allen Fehlern, sie ist geschwätzig, neugierig, eigenfinnig, launenhaft, aber sie hat auch alle Tugenden des Weibes, Anmut, Fleiß, Hingabe, Gemüth, Treue und einen reichen, wenn auch etwas phantastischen Geist. Nie habe ich das Ewig-Weibliche so zur Anschauung kommen sehen, wie in Elsriede."

"Du kannst recht haben," meinte Johann Friedrich sinnend, "dann wird auf die Dauer aber nur ein Mann sie fesseln können, der in demselben Grade Mann ist wie sie Weib."

Wolf nickte. "Dass es recht wenig Männer aus einem Guss gibt, das sehe ich immer daran, wenn wieder einer vergebens um Elsriede geworben, obgleich sie es nie zu einem Korb kommen lässt und ihre Liebhaber damit enden, ihre Freunde zu werden. Seltsam, schon in Frankreich dachte ich manchmal, Du wärst der rechte Mann für Friedchen."

"Der Gedanke an Heirathen liegt mir recht fern," lehnte Oberlin ab, "die Neugestaltung der Verhältnisse meines Vaterlandes wirkt auch auf die meinigen; ich bin noch gar nicht entschieden, wo ich mich dereinst niederlassen, jetzt möchte ich am liebsten eine Weile an einem großen Krankenhouse in Berlin oder einer anderen deutschen Stadt arbeiten. Ich habe indessen nichts dagegen, meinen Besuch bei Deinem Onkel zu machen, denn daß mich Deine Cousine interessirt, leugne ich nicht."

"Du wärst auch der Erste, dem sie ganz gleichgültig wäre, ich glaube, man muß sie entweder hassen oder lieben."

"Was thust Du denn?"

"Oh, ich bin ihr Bettler, das ist ganz etwas Anderes, wie ich schon einmal sagte." —

Doctor Oberlin machte wirklich mit seinem Freunde einen Besuch bei dem Justizrath Herre, und da dieser ein ebenso geselliges Haus führte wie sein Schwager, so traf der junge Elsrieger häufig mit Elsriede zusammen. Er hatte daher auch Gelegenheit, sich zu überzeugen, wie richtig Wolf seine Cousine beurtheilt hatte. Hatte er heute ihren reichen Geist, ihr für eine Frau seltenes Wissen bewundert, so entzückte sie ihn morgen durch die Geschicklichkeit, mit der sie sich irgend einer wirthschaftlichen Thätigkeit unterzog. Der junge Mann fühlte, wie eine heftige Leidenschaft für das eigenartige Mädchen sich mehr und mehr seiner bemächtigte, und er hätte schon jetzt um Elsriedens Hand angehalten, hätte sie ihm nicht selbst immer das lichte Bild, welches er von ihr im Herzen trug, durch ihre selhame Launenhaftigkeit getrübt und wäre er ihrer Gegenliebe sicher gewesen. Er war nicht eitler als andere Menschen auch, aber er hatte es so oft gehört, ein Frauenherz sei für einen Mann, der es ernst meine, nicht schwer zu erobern; in Elsriedens Charakter lag eigentlich etwas Hingebendes, Liebeverlangendes, er hatte an ein turzes, müheloßes Werben gedacht und sah sich bitter enttäuscht. Die Ungleichheiten in ihrem Wesen störten ihn zwar, aber er tröstete sich damit, daß die Liebe sie eben würde, kamen sie doch Leuten gegenüber, die sie wirklich liebte und verehrte, wie ihren Eltern, ihren Verwandten, ja fast allen älteren Leuten, sehr wenig zum Vorschein. Aber die Liebe, die konnte er beim besten Willen noch immer nicht entdecken. Im Gegenteil, sie war ihm gegenüber oft von einem Troß, einer Heftigkeit, die zuweilen in wirkliche Unliebenswürdigkeit übergingen, und seine Liebe mußte eine sehr tiefe sein, wenn er troß alledem sich nicht abschreden ließ. Freilich setzte er ihrem kindischen Troß einen unbeugsamen Willen entgegen, und es schien fast, als kämpften zwei feindliche Gewalten erbittert um einen endlichen Sieg. Oberlin war ein ganzer Mann, jeder Kampf reizte ihn, und er fing an, die Eroberung dieses wunderlichen Mädchenherzens als eine Ehrensache zu betrachten.

Um einen Vorwand zu längerem Aufenthalt in der Residenz zu haben, hatte er wirklich eine ganz unbedeutende Anstellung in einem Krankenhouse übernommen; als wohlhabender Mann brauchte er ja nicht auf bedeutende Einnahmen zu sehen.

Wolf sah dem eigenthümlichen Verhältnisse zwischen dem Freunde und der Cousine Kopfschüttelnd zu. "Treib's nicht zu weit," warnte er Jenen, "ich kenne Friedchen, Du verscheuchst sie Dir ganz."

"Sie verscheucht mich," entgegnete Oberlin unmuthig, "hat sie nicht für jeden Laffen einen freundlichen Blick und mich sieht sie an wie ein Gewitterhimmel."

"Sie zeichnet Dich also aus vor den Anderen."

"Ich danke für solche Auszeichnung."

Aber Mensch sieht Du denn nicht ein, daß sie die Anderen nur so freundlich behandelt, weil sie gar keine Gefahr von ihnen fürchtet, in Dir aber ehrt sie den Sieger über das spröde und doch so weiche Herz, und darum lehnt sie sich erst noch ein Bißchen auf."

"Es ist erstaunlich, welche eingehenden Studien Du über das Herz Deiner Cousine gemacht hast."

Wolf achtete nicht auf die leise Bitterkeit im Ton des Freundes und entgegnete lachend: "Nun, was einem von Kind auf lieb ist, das lernt man auch mit der Zeit genau kennen."

"Lieb, so, so, früher sprachst Du anders."

Jetzt wurde der arglose Referendar doch stutzig. "Ich glaube gar, Du willst eifersüchtig werden! Warum soll ich meine hübscheste und interessanteste Cousine nicht lieb haben? Nur gegen das Verlieben habe ich mich verwahrt."

"Spitzfindigkeiten!"

"Alter Junge, mache keinen Unsinn; nimm Dir das Kind vor, sage ihr die Wahrheit, und stecke ihr den Ring an den Finger, sonst laufst ihr noch so lange um einander herum, bis ihr euch ganz von einander verlaufen habt."

"Ich fürchte, wir sind schon recht weit auseinander gerathen," seufzte Oberlin, während Wolf abermals den Kopf schüttelte.

(Fortsetzung folgt.)